39. Jahrgang. Mittwoch, 27. Oktober. Abend-Ausgabe.




Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22848.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. Sie bringt als Sonntagsbeilage die „Danziger Fidelen Blätter“ und den „Westpreußischen Land- und Hausfreund.“ Das Abonnement beträgt vierteljährlich bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen 2 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Botenfrauen 2,60 Mk., bei Abholung von der Post 2,25 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch den Postboten 2,75 Mk. Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

**Hierzu eine Beilage.**

## Telegramme.

**Berlin, 27. Okt.** Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, wird der **Kaiser von Rußland** morgen auf der Heimreise von Darmstadt nach Petersburg auch Eisenach berühren und dort mit dem **Großherzog von Weimar** zusammentreffen.

— **Das Oberverwaltungsgericht hat in einem Specialfall entschieden, daß durch den Gebrauch der polnischen Sprache in einer öffentlichen Versammlung kein Grund zur Auflösung der Versammlung gegeben sei, auch wenn die Polizei über keinen der polnischen Sprache mächtigen Beamten verfügt.**

— Admiral **Knorr** ist mit seiner Familie zu einem achttägigem Aufenthalt in **Wiesbaden** eingetroffen.

— Am Sonntag haben die hier anwesenden Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses des Verbandes deutscher **Berufsgenossenschaften**, Director Röjicke und sechs andere Herren, dem früheren Präsidenten des Reichsversicherungsamtes **Bödiker** eine **Adresse** überreicht.

— **Graf Herbert Bismarck** hat erklärt, daß er die Annahme eines **Reichstagsmandates** im Falle seiner Wahl in Dresden abhängig mache von dem Wahlausfall im 18. hannöverschen Wahlkreise, dem Wahlkreise Bennigsens, wo er bekanntlich von agrarischer Seite aufgestellt ist. — Es scheint demnach, daß Graf Bismarck sich ganz in den Dienst des Bundes der Landwirthe gestellt hat und gegen den nationalliberalen Candidaten Dr. Sattler thatsächlich in die Schranken treten will.

**Darmstadt, 27. Okt.** Der **Generalmajor** und **Brigadecommandeur v. Bismarck** ist an Bauchfellentzündung gestorben.

**Frankfurt a. M., 27. Okt.** Der **Reichskanzler Fürst Hohenlohe** ist gestern Abend hier eingetroffen.

**London, 27. Okt.** Die **Arbeitgeber** des **Maschinenbaugewerbes** beriethen heute in einer Versammlung, welche **Antwort** sie dem **Handelsamt** auf die Vorschläge in Betreff der Einberufung einer Conferenz zugehen lassen sollen. Officielles ist über das Ergebniß der Versammlung noch nicht bekannt. Dem Vernehmen nach jedoch sind die Arbeitgeber mit der Conferenz einverstanden, vorausgesetzt, daß die Forderung des Achtstundentages zurückgezogen wird und auch auf der Conferenz nicht zur Erörterung komme.

**Simla, 27. Okt.** Die Begleitmannschaft einer Fouragir-Abtheilung hatte gestern in der Nähe des Lagers von Karappa einen heftigen Zusammenstoß mit dem Feinde und erlitt, während die Abtheilung sich zurückzog, einige Verluste. Ein englischer Soldat wurde dabei getödtet, 14 verwundet und 16 Sepoys verwundet, außerdem wurde eine Abtheilung von 7 Sepoys getödtet und verstümmelt.

### Aus dem Orient.

**Athen, 27. Okt.** Unter dem Vorsitz des Admirals Kanaris soll eine **Untersuchungs-Commission** gebildet werden für das Verhalten der Marine während des Krieges.

Einige Hundert **Thessalier** sind bereits zurückgekehrt. Indeß wird die allgemeine Heimkehr der thessalischen Flüchtlinge erst nach Feststellung aller Einzelheiten von statten gehen.

Der **Winter** setzt hart ein, in Thessalien liegt bereits Schnee.

**Kanea, 27. Okt.** Die heute zusammentretende kretische **National-Versammlung** wird zuverlässigen Nachrichten zufolge sogleich eine Denkschrift ausarbeiten, in welcher erklärt wird, daß das kretische Volk die Fürsorge der Mächte für Kreta anerkenne und voll Dankbarkeit für dieses Wohlwollen bereit ist, sich ihrer hohen Entscheidung zur Regelung seines Geschickes zu unterwerfen. Indessen glaube die Versammlung aussprechen zu müssen, daß jede Regierungsfolge, welche die Aufrechterhaltung der türkischen Garnison nicht ausschließe, die Autonomie illusorisch mache und neue Unruhen für die Kreter und eine falsche Rechnung für die Mächte bedeuten würde. Sie glaubt daher mit aller den Mächten schuldigen Ehrerbietung auf die Nothwendigkeit der Verwirklichung der so viele Male von den Admiralen dem kretischen Volke gegebenen feierlichen Versprechungen bestehen zu müssen.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 27. Oktober.

### Der Darmstädter Zwischenfall

beschäftigt noch immer die Presse. Heute geht uns auf dem Drahtwege Folgendes zu:

**Berlin, 27. Okt. (Tel.)** Der „Frkf. Ztg.“ wird aus Darmstadt gemeldet: Aus zuverlässiger Quelle wird bestätigt, daß das Verhalten des Kaisers von Rußland gegenüber dem Großherzog von Baden nichts mit der höheren Politik zu thun habe. Das Verhalten des Zaren sei zurückzuführen auf eine alte Verstimmung zwischen dem badischen und dem russischen Hofe, welche aus jener Zeit stammt, als der badische Erbprinz die Absicht hegte, die jetzige Großfürstin Sergei, die Schwester des Großherzogs von Hessen, zu heirathen. Der badische Prinz erhielt die Erlaubniß, an den hessischen Hof zu kommen, er reiste aber aus Darmstadt wieder ab, ohne daß sich das geplante Heirathsproject verwirklicht hätte. Dieser Vorgang führte zu einer Verstimmung zwischen den Höfen. Der Großherzog von Baden wollte nun jetzt dem Zaren durch seinen Besuch den Weg ebnen, den alten Zwist beizulegen, während der Zar durch die Ablehnung dieses Besuches kundgegeben hat, daß er sich mit der Familie seiner Gattin in dieser Beziehung solidarisch erkläre.

Dem „Lok.-Anz.“ dagegen wird hierzu aus Darmstadt geschrieben: Die Meldung der „Frankf. Ztg.“ ist nicht zutreffend. Die Heirath dieser hessischen Prinzessin mit dem Großfürsten Sergei war so zu sagen von Kindesbeinen auf bestimmt und ein Herzenswunsch der Kaiserin Marie. Das Gerede von einer Verstimmung zwischen dem badischen und hessischen Hof wird auch dadurch widerlegt, daß der Großherzog von Baden vor zwei Jahren zum Besuche in Darmstadt war. Die inconventionelle Form der Ablehnung ist thatsächlich dem Ungeschick eines untergeordneten Beamten zuzuschreiben, denn an dem Tage, wo die Antwort des Zaren eintraf, war weder der Generaladjutant v. Richter noch der Generallieutenant v. Hesse in Darmstadt anwesend. Der Kaiser wollte sich während der letzten Tage in Darmstadt außerdem ganz der Erholung widmen und auch das großherzoglich hessische Paar war durch die vielen Repräsentationspflichten nervös geworden. Von einer Verstimmung zwischen den Höfen kann gar nicht die Rede sein.

**Köln, 27. Okt. (Tel.)** Die „Köln. Ztg.“ bringt an der Spitze ihrer heutigen Morgennummer einen Artikel, in welchem es heißt: Man wird wohl nicht fehl gehen in der Annahme, daß sich in der That seitens des Darmstädter Hofes Einflüsse geltend gemacht haben, welche die bedauerliche Kränkung des badischen Hofes herbeiführten.

Jedenfalls also höchstens Hofetikettenfrage oder interne Familiensache! Um so seltsamer, fast möchten wir sagen komischer, ist es, wenn sich eine Reihe von Blättern gefunden hat, die in hochgradige Aufregung über diesen Vorfall gerathen sind, die ihn zu einer hochwichtigen politischen Staatsaction aufbauschen möchten, von einem für das ganze deutsche Volk verletzenden „Affront“ sprechen, eine neue scharfe Spannung zwischen ganz Rußland und Deutschland wittern und daran eine regelrechte Hetze gegen Rußland knüpfen. Hat das einen vernünftigen Sinn? Ist nicht soeben wieder unser Kaiser mit dem Zaren in der freundschaftlichsten Weise zusammengetroffen? Richtig, sagt hierzu ein politischer Hellseher in einem ostdeutschen Blatte, aber — man höre und staune ob des Scharfsinnes — das hat vielleicht in Frankreich böses Blut gemacht, und „um das Instrument wieder auf die französische Melodie zu stimmen“, stößt der Zar „absichtlich den angesehensten und geliebtesten Fürsten im deutschen Fürstenbunde (und der Kaiser? d. R.) und zugleich den kerndeutschesten Mann vor den Kopf“. Diese Idee sollte wirklich von den Chauvinisten prämiirt werden. Wie kann man sich solchen Uebertreibungen und Phantasien hingeben? Welches politische Kind soll glauben, daß ein solcher Vorgang, wie der zwischen Karlsruhe und Darmstadt, die dem Zaren untergeschobene Tendenz haben und eine Trübung in den politischen Beziehungen zweier mächtiger Nachbarreiche herbeiführen könne? Wir leben doch wahrlich nicht mehr in der Zeit des Wasunger Krieges, wo der Streit zweier Hofdamen einen Krieg entfachte, freilich nur einen solchen zwischen Meiningen und Gotha. Es ist gewiß etwas Schönes um das nationale Empfinden, aber hierbei die Trommel der nationalen Entrüstung zu rühren, das ist denn doch schier — unbegreiflich. Das ist wahrlich tant de bruit pour une omelette!

### Der badische Finanzminister über die Agrarpolitik.

Aufsehen erregt das eben erschienene Buch des badischen Finanzministers Buchenberger: „Grundzüge der deutschen Agrarpolitik unter besonderer Würdigung der kleinen und großen Mittel“. Der Verfasser ist seit längerer Zeit durch mehrfache Arbeiten auf diesem Gebiet bekannt. Herr Dr. Buchenberger war, wie unsere Leser sich erinnern werden, ehe die Berufung des Frhrn. v. Thielmann zum Staatssecretär im Reichsschatzamt als Nachfolger des Grafen Posadowsky erfolgte, für das Schatzamt in Vorschlag gebracht, lehnte aber die Berufung ab. Die in Rede stehende Schrift liefert einen interessanten Commentar zu diesem Vorgang. Das Buch, das leider einen so hohen Preis hat (8 Mk.), daß eine größere Verbreitung nicht zu erwarten ist, wünscht „den weitesten Kreisen der Landbevölkerung ein Führer und Wegweiser in dem Irrgarten agrarpolitischer Fragen zu sein“. Dr. Buchenberger ist kein Agrarier im landläufigen Sinne, aber auch „kein Manchestermann“ nach dem Sprachgebrauch der Herrn vom Bunde der Landwirthe. Er wünscht für die Landwirthschaft Staatshilfe, betont aber auch die **unbedingte Nothwendigkeit** der Selbsthilfe. Herr Buchenberger ist Gegner des Antrages Kanitz und staatlicher **Einfuhrverbote**, er verspricht sich nichts von dem **Bimetallismus** und hegt ernstliche Zweifel daran, ob die Gesetzgebung mit dem Börsengesetze das Richtige getroffen hat. Das ist natürlich Grund genug, um sein Buch von vornherein für jeden conservativen Agrarier nach dem Herzen der Hahn und Plötz als ein Greuel erscheinen zu lassen. Wer zu diesen hält, wird gewiß den Rath der „Dtsch. Ldw. Pr.“, welche das Buch objectiv bespricht, befolgen, den sie in ihre Besprechung einschaltet: „Wer abweichende Ansichten nicht anzuhören und vorurtheilsfrei zu prüfen nicht gewohnt ist, möge das Buch ja nicht zur Hand nehmen.“

Charakteristisch ist es für die Verhältnisse im conservativ-agrarischen Lager, daß die „Dtsch. Ldw. Pr.“, in deren Verlag das Buch erschienen ist, sich noch glaubt gewissermaßen entschuldigen zu müssen, daß es dem Buchenberger'schen Werk eine sachliche Besprechung widmet. Diese Entschuldigung ist zu bemerkenswerth, um nicht Notiz davon zu nehmen. Es heißt dort:

„In einer Zeit, wo man, der abgelebten Formen und Theorien überdrüssig, ungeduldig und laut nach einer durch große, zielesstarke Staatsactionen gerechtwerdende Wirthschafts- und Socialpolitik verlangt, ist man naturgemäß wenig geneigt, Stimmen Beachtung zu schenken, die inmitten des temperamentvollen Dränge- und Werdeprozesses nüchtern vor Ueberschätzung staatlicher Machtmittel in Bezug auf rascheste und nachhaltig wirksame Lösung verwickelter wirthschaftlicher Probleme warnen, und die Staatshilfe allein für ungenügend erklären, wenn nicht Hand in Hand mit ihr eine energische Selbsthilfe gehe. So undankbar es für ein im Dienste der arg nothleidenden Landwirthschaft stehendes Fachblatt ist, dergleichen mahnenden und rathenden Stimmen zu Gehör zu verhelfen, so wird dies Unterfangen doch zur Pflicht, wenn jene Stimmen von Personen ausgehen, deren Stellung, fachmännische Kenntniß und bisherige literarische Bethätigung die Garantie gründlicher Ueberlegung, ernstester Ueberzeugung und einer der Landwirthschaft durchaus wohlwollenden Absicht bieten.“

Ob die „Deutsche Landw. Pr.“ mit dieser Entschuldigung Gehör finden wird? Wir wollen es abwarten. Jedenfalls ist es ein dankenswerthes Unternehmen, daß ein als Fachmann anerkannter Sachkundiger auch in seiner jetzigen Stellung als badischer Minister es für seine patriotische Pflicht halt, den deutschen Landwirthen zuzurufen, daß sie in der Hauptsache nur auf dem Wege der Selbsthilfe Besserung ihrer Lage zu erwarten haben. Herr Buchenberger sagt:

„Ohne technisches Wissen und Können, ohne wirthschaftliches Zurathehalten der Productionsmittel, ohne verständiges Verknüpfen der verschiedenen Arten von Betriebsarbeiten, ohne jederzeitige Anpassung der Productionsrichtung an die Bedürfnisse des Marktes nach Gattung und Beschaffenheit der Hauptabsatzerzeugnisse, würde auch bei im übrigen lohnenden Preisen die landwirthschaftliche Production des Erfolges gleichwohl entbehren.“

Dies ist keine neue Weisheit, sie ist von unzähligen warmen Freunden der Landwirthschaft gepredigt worden, aber es ist doch gut, daß sie immer wieder den Landwirthen vorgehalten

## Feuilleton.

### Symphonie-Concert.

Das gestern von Herrn Georg **Schumann** hierselbst im Schützenhause gegebene Symphonie-Concert, in welchem er zugleich als Klavierspieler mit Orchester auftrat, war für Danzig ein in seltenem Maße großartiges und interessantes Musik-Ereigniß. Herr Schumann ist in der unvergleichlichen, für einen Künstler gar nicht hoch genug zu veranschlagenden Lage, absolut Herr seiner Zeit zu sein, also seine Eigenschaften nach allen Seiten auf's Höchste entwickeln zu können; aber er dankt dem Schicksal diese Lage auch damit, daß er mit hoher Arbeitsfreudigkeit dies wirklich thut, was mancher Andere in seiner Lage wohl weniger thäte. Das Publikum aber und die Kunst haben den Vortheil davon, wie er in der Festigung und Reife seiner künstlerischen Individualität dabei sichtlich höher steigt. Es war zugleich imponirend und erfreulich, Herrn Schumann mit unversieglicher Ausdauer und bedeutendem künstlerischen Vermögen abwechselnd am Dirigentenpult und am Klavier thätig zu sehen, mochte auch das Programm durch seine Dauer wie durch seinen Inhalt die Genußfähigkeit des Zuhörers überbieten. Neben dem Koloß, der die C-moll - Symphonie von Brahms mit ihrer einstündigen Dauer und ihrem ungeheuren Reichthum ist, standen zwei große Klavier - Concerte, das in A-moll von Rob. Schumann, das in F-moll von Chopin, dem dann noch ein allerdings kurzes symphonisches Stück, der Carneval romain von Berlioz folgte.

Herr Schumann bewältigte die beiden Concerte, von denen insbesondere das Chopin'sche dem Klavierspieler die höchsten technischen Aufgaben stellt, mit vollendeter Virtuosität, und dirigirte die Symphonie wie die Carneval-Ouvertüre mit eingehendem Verständniß, mit sicherer Beherrschung der Orchestermassen und mit starkem Temperament, so daß die Töne ihre Sprache in voller Beredtsamkeit und Deutlichkeit sprechen konnten, mochten sie sich nun mehr an das Gemüth mit seinen Tiefen oder an den Geist mit seiner Beweglichkeit wenden. Wie die Kunstkritik von der hohen Warte geschichtlicher Betrachtung über Brahms oder einzelne Werke von ihm denkt, ist für das Verdienst dessen, der uns die sonst hier (aus äußeren Gründen) nicht aufgeführte C-moll - Symphonie des großen Meisters vorführte, gleichgiltig — genug, daß wir das gewaltige Werk durch ihn in so vortrefflicher Ausführung wieder zu hören bekamen und der Urtheilsfähige sein inneres Verhältniß zu dem Werke und dem Meister dadurch klären und feststellen konnte. Und um nicht den Anschein zu erwecken, als sollte die Kritik der aufgeführten Werke eine solche des gestrigen Abends sein, so lasse ich sie hier auf sich beruhen oder es bei dem bewenden, was ich bei den früheren von demselben Künstler hier dirigirten Aufführungen dieser Werke gesagt habe. Ueber die Brahms'sche Symphonie allein wäre fast eine Abhandlung zu schreiben, die in den Rahmen des Feuilletons kaum hineinginge, — ich will nur so viel sagen, daß ich mir dabei das Bülow'sche Bonmot, diese C-moll-Symphonie sei die zehnte Beethoven'sche, nicht zur Richtschnur nehmen würde. Entstanden ist es wohl daraus, daß die Prachtmelodie der Streicher im letzten Satz der Symphonie mit ihrer Volksthümlichkeit und auch sonst ein wenig an die „Tochter aus Elysium“, an die Freudenmelodie in Beethovens Neunter erinnert — im übrigen war Bülow, wenn es auf's Urtheilen ankam, zufrieden, wenn er nur seiner angeborenen Neigung, Bonmots zu erfinden, dabei freien Lauf lassen konnte, daher man in der Schätzung seiner Urtheile sehr vorsichtig sein muß. Mit ebenso viel Grund und Witz können die anderen drei Symphonien von Brahms die 11. und 12. und 13. von Beethoven heißen. Es ist gar nichts Triftiges damit gesagt, denn niemand kann von ihnen behaupten, und von dieser in C-moll kann man es am wenigsten, daß der Componist darin Herr seines noch so wundervollen Reichthums geworden sei; dazu, dieses embarras de richesse Herr zu werden, hätte in der That die gebieterische Schärfe und Klarheit der Gestaltung gehört, die Beethoven wenigstens in den acht Symphonien vor der Neunten eigen ist. Daß der in der Neunten beginnende Nachlaß darin die C-moll-Symphonie von Brahms zu etwas wie eine 10. von Beethoven mache, hat Bülow aber gewiß nicht sagen wollen.

Die glühendsten Verehrer von Brahms stellen übrigens seine Kammermusik und seine Chorwerke höher als seine Symphonien. Hat dies nun mit dem Verdienst ihrer Vorführung überhaupt nichts zu thun, so soll auch die Bemerkung dem Verdienst des Concertgebers nichts entziehen, daß von den beiden Klavierconcerten das eine, nämlich das Rob. Schumanns seinem Naturell weniger homogen erschien als das andere. Herr Schumann ist nun einmal nicht romantisch und versetzt sich schwer in die Sphäre der ahnungsvollen Empfindsamkeit, aus der jenes Concert, namentlich das Adagio, stammt. Was er da gab, war nicht Robert, sondern Georg Schumann. Es mag eine Sonderbarkeit des Componisten sein, daß er im letzten Satz abwechselnd im natürlichen $3/4$-Tact schreibt, d. h. in Wendungen, deren natürlicher Tact der zweitheilige wäre. Der Reiz der Composition und des Vortrages soll da eben in dem graziösen Widerstreit beider Tactarten, in der künstlichen Aufprägung des dreitheiligen Tactes auf die von Natur in zweitheiligem Tact gehenden Wendungen sein. Dazu wurde der Versuch gar nicht erst gemacht, der mit dem Orchester auch wohl sehr viel Zeit gekostet hätte, es wurde einfach die ungeschriebene Tactart gewählt, wodurch der Satz aber immerfort die Tactart wechselte und in disparate Gruppen zerfiel. Auch der erste Satz erfuhr eine etwas harte peremptorische Behandlung. Dagegen war der Vortrag des zwar ernsten und keineswegs der Tiefe entbehrenden, aber doch in seinen Formen eleganteren F-moll-Concertes durchaus vollendet in ästhetischer nicht minder als in technischer Beziehung, und ich unterschreibe subjectiv die Aeußerung, die ich von einer Kunstfreundin hörte, daß das Adagio des Chopin'schen Concertes in dem Vortrage des Künstlers das Schönste von dem Abend gewesen sei, der aber mit ebenso vielem Recht allerseits als hoch genußreich bezeichnet und Herrn Schumann mit reichem Beifall und mehrfach wiederholtem Hervorruf gelohnt wurde.

Dr. C. Fuchs.

wird. Mit Hohn und Spott wird wahrscheinlich von den Fanatikern auch Herr Buchenberger überschüttet werden, wie erst neuerdings die Herren v. d. Goltz und Graf Lippe.

### Erhöhung der Vergütung für denaturirten Spiritus.

Merkwürdigerweise wird erst jetzt ein Beschluß des Bundesraths bekannt, der den agrarischen Wünschen bezüglich der erleichterten Verwendung des Branntweins zu Beleuchtungszwecken entgegenkommt. Verlangt wurde bekanntlich, daß aus den Einnahmen aus der Betriebssteuer zu Beleuchtungs-, Koch-, Heizungs- und Putzwecken bestimmter Branntwein eine Prämie von ca. 3 Mk. erhalte, da man berechnet hatte, daß in diesem Falle der Branntwein annähernd so billig geliefert werden könne, wie Petroleum. Der Bundesrath hat indessen einen anderen Weg eingeschlagen, indem er die Branntweinsteuervergütung für den mit dem allgemeinen Denaturirungsmittel behandelten Branntwein um 1 Mk., also von 1,50 auf 2,50 Mk. erhöhte. (Für ausgeführten und zur Essigbereitung verwendeten Branntwein bleibt die bisherige Vergütung von 6 Mk. für das Hectoliter reinen Alkohols bis auf weiteres unverändert.) Die Motivirung dieses Beschlusses wird wohl erst in der nächsten Session im Reichstage gegeben werden.

### Die Ausführung des Auswanderungsgesetzes.

Bei den im Gange befindlichen Vorbereitungen für die Ausführung des Auswanderungsgesetzes handelt es sich in erster Reihe um die Vorschriften über die Beschaffenheit, Einrichtung, Ausrüstung und Verproviantirung der Auswandererschiffe, über die amtliche Besichtigung und Controle dieser Schiffe, über die ärztliche Untersuchung der Reisenden und der Schiffsbesatzung vor der Einschiffung, über die Ausschließung kranker Personen, über das Verfahren bei der Einschiffung u. s. w., soweit sie nöthig sein werden für diejenigen Schiffe, welche von deutschen Häfen aus ihre Reisen antreten. Es kommt aber auch zur Erwägung, ob es nicht nöthig sein wird, Vorschriften ähnlicher Art für deutsche Schiffe zu erlassen, welche von außerdeutschen Häfen ausgehen. Im Auswanderungsgesetze ist eine besondere Bestimmung vorgesehen, wonach der Erlaß auch solcher Vorschriften möglich ist. Zu einem endgiltigen Abschluß sind die Erörterungen auf dem ganzen Gebiete indessen noch nicht gediehen. In naher Zeit aber schon dürfte der Entwurf der Ausführungsanweisung zum Auswanderungsgesetze soweit hergestellt sein, daß er dem Bundesrathe wird zugehen können. Die vom Bundesrathe beschlossenen Vorschriften werden dem Reichstage zur Kenntnißnahme vorgelegt werden.

### Die gestrige Verhandlung des österreichischen Abgeordnetenhauses

nahm für das Ministerium einen günstigen Verlauf; das Haus nahm mit 172 gegen 145 Stimmen einen Antrag des Abg. Stransky, über die Anklageanträge zur Tagesordnung überzugehen, an. Die Debatte war sehr lebhaft und erregt und wurde von der linken Seite mit außerordentlicher Schärfe gegen die Regierung geführt. Ueber die Rede des Abg. Wolf wird uns noch Folgendes telegraphirt:

**Wien, 27. Okt.** (Tel.) Der deutschnationale Abg. Wolf sagte gestern in seiner Rede u. a. auch Folgendes: „Man möge es nicht dahin kommen lassen, daß die Deutschen in Oesterreich sagen könnten: „An einem Staate, in welchem wir kein Recht finden, haben wir auch kein Interesse.“ Wie die Regierung jetzt vorgeht, treibt sie aus der Bevölkerung förmlich den schwarz-gelben Patriotismus aus. Wenn wir wieder mit unserem großen deutschen Volke im Reiche vereinigt zu sein wünschten, treiben wir doch keinen Hochverrath. Sollte das, was vor 1866 durch Jahrhunderte möglich war, nach 1866 nicht mehr möglich sein? Wir denken uns das Verhältniß zu Deutschland zu solcher Innigkeit ausgestaltet, wie das zwischen den Bundesstaaten der Deutschen, wie z. B. Sachsen, Württemberg und Baden zum deutschen Reiche stehen.“

Ferner wird uns noch auf dem Drahtwege über die Niederlegung der Präsidentenwürde seitens des Abg. Kathrein, die großes Aufsehen erregt hat, heute gemeldet:

**Wien, 27. Okt.** (Tel.) Zu dem Rücktritt des Präsidenten Kathrein wird noch gemeldet, daß derselbe einen sehr heftigen Auftritt mit dem Ministerpräsidenten Badeni gehabt und darum sein Präsidium niedergelegt habe. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Kathrein sogar sein Mandat als Abgeordneter niederzulegen.

### Von der englischen Flotte.

In früheren Jahren war es gebräuchlich bei den englischen Werften, daß die sich bei den Herbstmanövern herausstellenden Schäden und Mängel an Schiffen, welche vor den nächstjährigen Manövern nicht wieder in Dienst kommen würden, erst im nächsten Jahre ausgebessert oder abgestellt wurden. In diesem Jahre hat aber die Admiralität die schleunige Reparatur aller mit Schäden aus dem Manöver oder dem Auslande zurückkehrenden Schiffe anbefohlen.

Nachrichten aus Malta zufolge schreitet die Verstärkung der **Mittelmeerflotte** durch Einstellung neuester Schlachtschiffe 1. Klasse und Zurückziehung älterer dauernd fort. Außer den Schlachtschiffen wird die Mittelmeerflotte noch durch ständige Vermehrung der 30 Knoten-Torpedobootzerstörer verstärkt. Im Frühjahr 1897 umfaßte sie bereits außer den Küstenvertheidigungsschiffen: 10 Schlachtschiffe 1. Klasse, 2 Kreuzer 1. Klasse, 5 Kreuzer 2. Klasse, 4 Kreuzer 3. Klasse, 4 Torpedokanonenboote, 1 Torpedo-Rammschiff und 5 Torpedobootzerstörer.

### Spanien und die Union.

Der Notenwechsel zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten wegen der cubanischen Frage wird noch fortgesetzt; die letzte Note der spanischen Regierung betrifft die Freibeuterzüge nach Cuba. Die Regierung drückt darin ihr Bedauern aus, daß die cubanischen Aufständischen bei den häufigen Freibeuterzügen von Seiten der Amerikaner Unterstützung erhielten, und vertritt die Meinung, daß ohne diese Hilfe der Aufstand auf Cuba vielleicht schon beendigt wäre. Sodann äußert die spanische Antwortnote die Hoffnung, daß der cubanische Aufstand unter dem Einfluß der für die Insel einzuführenden Autonomie und in Folge des Aufhörens der Unterstützung von amerikanischer Seite demnächst erlöschen werde. Der Grundton der Note ist energisch. Woodford hat sich darauf beschränkt, den Empfang derselben anzuzeigen.

Vorgestern haben die Spanier auf Cuba seit längerer Zeit mal wieder einen kleinen Sieg erfochten. Eine im Weichbilde Havannas aufgetauchte Schaar Aufständischer wurde zurückgeschlagen, wobei der Führer der Aufständischen fiel. Die Leiche desselben wurde nach Havanna geschafft.

## Deutschland.

* **Berlin, 26. Okt.** Der Kaiser hat dem Fürsten v. Bismarck die Erlaubniß zur Anlegung der ihm verliehenen ersten Klasse des königl. siamesischen goldenen Familien-Ordens und des Sterns des ersten Ordens von Aethiopien ertheilt.

* **[Der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths, Dr. Barkhausen]**, ist bei der Einweihung der Genezareth-Kirche zu Erkner von einem Unfall betroffen worden, der seine Rückkehr nach Berlin verzögert. Wie die „Kreuzztg.“ hört, hat sich Präsident Barkhausen durch einen Fall eine Beschädigung des linken Oberschenkels zugezogen, die ihm voraussichtlich eine längere Schonung des Beines auferlegen wird; jedoch gedenkt der Präsident gegen Ende dieser Woche wieder in Berlin einzutreffen.

* **[Der vormalige russische Botschafter in Berlin, Graf Schuwalow]**, hält sich gegenwärtig in Moskau auf im Hause seines Schwiegersohnes, des Fürsten Wolkonskij. Das Befinden des Grafen, das sich bekanntlich nach seinem längeren Aufenthalte in Potsdam erheblich gebessert hatte, wird als augenblicklich nicht sehr befriedigend bezeichnet.

* **[Das kleine Socialistengesetz]** des Herrn v. d. Recke hat bekanntlich die Socialdemokraten zur Betheiligung bei den Landtagswahlen veranlaßt. Jetzt veröffentlicht das „Dziennik Poznanski“ eine Zuschrift, in der empfohlen wird, von der bisher befolgten Taktik, daß die polnischen Wähler bei Stichwahlen zwischen deutschen Candidaten sich neutral verhalten, in Zukunft Abstand zu nehmen. Das sei in Zukunft nicht mehr möglich, nachdem die Conservativen im Abgeordnetenhause für ein Ausnahmegesetz eingetreten seien, welches auch die Polen getroffen haben würde. Es liege demnach im eigenen Interesse der Polen, gegen eine Vermehrung der reactionären Elemente, so weit es in ihrer Kraft liege, zu wirken.

* **[Notirungs-Commission in Berlin.]** Aus Mittheilungen in Börsenblättern muß man schließen, daß die Berliner Getreidehändler sich nun doch entschlossen haben, der Einladung des Handelsministers zu Besprechungen Folge zu leisten, welche die Einsetzung einer Notirungs-Commission für den Berliner Frühmarkt bezwecken. Die Getreidehändler halten gleichwohl den Vorschlag für unannehmbar.

* **[Zur Flottenfrage.]** Die „Post“ hat, freilich etwas spät, eingesehen, daß mit gewissen Argumenten zu Gunsten des neuen Flottenplanes nur den Bestrebungen derjenigen vorgearbeitet werde, welche mit Schlagworten, wie „uferlose Flottenpläne“, „Weltmachtspolitik“ u. s. w., gegen die Absichten der Regierung agitiren. „Diesen Bestrebungen der Gegner“, schreibt das Blatt, „arbeitet man natürlich nicht entgegen, sondern vor, wenn man durch den Hinweis auf die starke Zunahme unserer Handelsflotte, sowie unseres Handels mit überseeischen Ländern und unseres Colonialbesitzes den Anschein erweckt, als werde eine entsprechende Verstärkung unserer Kriegsflotte geplant.“

* **[Spende des Kaisers.]** Zum Bau einer neuen Kirche in Wilhelmshaven hat der Kaiser 20 000 Mk. beigesteuert.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien, 26. Okt.** Der Raiffeisentag ist heute geschlossen worden. Unter den angenommenen Resolutionen befindet sich eine, welche Herabsetzung der bestehenden Frachtsätze für landwirthschaftliche Betriebserfordernisse auf die Höhe der entsprechenden Frachtsätze auf den deutschen und ungarischen Staatsbahnen wünscht, und eine zweite, welche sich gegen die projectirte Transportsteuer ausspricht. (W. T.)

**Triest, 26. Okt.** Sämmtliche Magazinarbeiter und Lastträger der hiesigen Spediteure haben die Arbeit eingestellt und verlangen eine 30procentige Lohnerhöhung, eine Kürzung der Arbeitszeit und andere Zugeständnisse. Diese Forderungen wurden von den Speditionsfirmen abgelehnt; in Folge dessen verharren die Arbeiter im Ausstande, so daß die Güterbeförderung auf der Eisenbahn, sowie zu Schiff größtentheils eingestellt werden mußte. Die Ruhe wurde bisher nicht gestört.

### Frankreich.

**Paris, 26. Okt.** Die „Agence Havas“ bestätigt, daß ernste Schwierigkeiten in Borgu und der Gegend von Niki als bevorstehend anzusehen seien, die auf die Handlungen der Niger-Company zurückgeführt werden müßten. Angesichts dieser Lage habe die Senegal-Colonie vorsichtshalber Verstärkungen nach Dahomey gesandt.

### Rußland.

**Petersburg, 26. Okt.** Die Petersburger „Nowoje Wremja“ führt in einem Leitartikel aus, Prinz Joseph von Battenberg biete in Folge seiner deutschen Abstammung und durch seine Heirath mit einer montenegrinischen Prinzessin die besten Garantien als Generalgouverneur von Kreta; auch dürfte derselbe durch seine Verwandtschaft mit dem englischen Königshause auf die Zustimmung der englischen Regierung rechnen können. Die jetzigen kriegerischen Demonstrationen der Türkei auf Kreta seien zwecklos und führten nur zu überflüssigen Ausgaben. Die Kretafrage werde ohne Zuthun der Türkei gelöst werden. (W. T.)

## Coloniales.

**Berlin, 27. Okt.** (Tel.) Einer Nachricht aus Deutsch-Neuguinea zufolge ist einer der beiden Mörder des Reisenden Ehlers, jedoch nicht derjenige, welcher Herrn v. Hagen niedergeschossen hat, wieder ergriffen worden.

Am 28. Okt.: S.A. 6.39. S.U. 4.18. **Danzig, 27. Okt.** M.A. bei Tage. M.-U. 5.28.

**Wetteraussichten für Donnerstag, 28. Oktober, und zwar für das nordöstliche Deutschland:**

Kälter, wolkig, vielfach heiter. Nachtfrost. Starke Winde.

**Freitag, 29. Oktober:** Vielfach heiter und trocken, sinkende Temperatur. Nachtfrost. Strichweise Niederschlag. Windig.

**Sonnabend, 30. Oktober:** Kalt, meist heiter, stellenweise Niederschlag.

* **[Landes-Directoren-Conferenz.]** Am 29. d. Mts. findet in Berlin eine Landes-Directoren-Conferenz statt, in der über die Feststellung eines Normal-Besoldungs-Planes für die Provinzialbeamten berathen werden soll. Zu der Conferenz begiebt sich morgen Herr Landes-Hauptmann Jäckel und voraussichtlich auch der zuständige Decernent Herr Landesrath Hinze nach Berlin.

* **[Rechtsverkehr zwischen Deutschland und Rußland.]** Die deutsche und die russische Regierung haben im gegenseitigen Einvernehmen festgestellt, daß Deutsche in Rußland und Russen in Deutschland in den von ihnen als Haupt- oder Nebenklägern anhängig gemachten Rechtsstreitigkeiten nur unter denselben Voraussetzungen und in demselben Umfange verpflichtet sind, Sicherheit zu leisten, Kostenvorschuß zu zahlen oder Gebühren zu entrichten, wie die Angehörigen des Landes, wo der Rechtsstreit betrieben wird.

* **[Abeggstiftung.]** Herr Oberpräsident von Goßler besuchte gestern mit Begleitung der Vorstandsmitglieder der Abegg'schen Stiftung die Villen- und Arbeiter-Colonie derselben bei Langfuhr und besichtigte sehr eingehend die dortigen Gebäude und Anlagen

* **[Leopold Liepmann †.]** Die hiesige Kaufmannschaft hat heute wieder den Verlust eines hervorragenden, in weiten Kreisen bekannten Mitgliedes zu beklagen. Herr Bankier Liepmann, Mitinhaber des bedeutenden Bankgeschäftes Baum u. Liepmann, ist heute früh 3 Uhr nach vierteljährigem schweren Leiden im vollendeten 64. Lebensjahre verstorben. Leopold Liepmann war bis zum Jahre 1862 Kassirer in dem großen Geschäfte des damaligen türkischen Generalconsuls und Bankiers M. M. Normann. Seit 1862 wurde er Mitinhaber des Bankgeschäftes seines Schwagers J. Baum, das er nach dessen Tode eine Zeit lang allein leitete. Liepmann war ferner Mitglied des Aufsichtsraths der Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik seit deren Bestehen und vorübergehend auch Aufsichtsrathsmitglied der Danziger Actien-Bierbrauerei. Als Mitglied des Vorstandes der hiesigen Synagogengemeinde hat der Verstorbene sich besonders um die Vereinigung der fünf hiesigen israelitischen Gemeinden, welche früher gesondert bestanden, verdient gemacht und dadurch wesentlich zum Zustandekommen des prächtigen Baues der neuen Synagoge mit beigetragen. Das Bankgeschäft wird unter der alten Firma von den Baum'schen und Liepmann'schen Erben, sowie dem bisherigen Mitinhaber H. L. Fürst weitergeführt werden.

* **[Rekruten-Vereidigung.]** Heute hat die Rekruten-Vereidigung ihr Ende erreicht. Es wurden auch die Rekruten des in Neufahrwasser stehenden Füsilier-Bataillons des Grenadier-Regiments Nr. 5 und der dort stehenden Abtheilung des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 vereidigt.

* **[Telegraphie ohne Draht.]** Dem rührigen Vorsitzenden des Kaufmännischen Vereins von 1870, Herrn E. Haak, ist es gelungen, den bekannten Professor Herrn Clausen zu einem Vortrag über „die Telegraphie ohne Draht“ zu gewinnen, den derselbe am 16. November im Kaufmännischen Verein halten wird.

* **[Zur Bernsteinkrisis.]** Die „Kreuzztg.“ erklärt heute, daß sie die neulich von uns mitgetheilten Angaben der „Ostpr. Ztg.“, wonach die Regierung für die künftige Nutzbarmachung des Bernsteinregals die Bildung einer Actien-Gesellschaft mit Betheiligung des Staats anstrebe, für zutreffend halte, zumal auch in den Verhandlungen der Sachverständigen-Commission, die im Januar dieses Jahres unter dem Vorsitze des Handelsministers in Berlin zusammengetreten war, die Bildung einer Actien-Gesellschaft als das wahrscheinlichste Ergebniß der weiteren Verhandlungen bezeichnet wurde.

„Für die Uebernahme der Bernsteingewinnung durch den Staat würden wir, bemerkt die „Kreuzztg.“, uns nicht haben erwärmen können. Denn da Bernstein lediglich Modeartikel ist, so ist für seine Gewinnung der Staat unserer Auffassung nach der denkbar ungeeignetste Unternehmer. Wenn es diesem gelungen wäre, den bernsteinhaltigen Grund und Boden zu erwerben, so hätte es sich nach unserer Auffassung doch immer wieder um eine Verpachtung gehandelt. Der Staat hätte aber bei dieser, da er nun nicht mehr durch entgegenstehende Rechte des Grundeigenthümers behindert gewesen wäre, dem Pächter einen die Interessen der gesammten Bernsteinindustrie berücksichtigenden Betrieb zur Pflicht machen können. Jetzt wird es sich für den Staat darum handeln, bei den Verhandlungen mit der Actiengesellschaft diesen Interessen Rechnung zu tragen. Wie weit das möglich ist, hängt von dem Inhalte des zwischen Becker und der Actiengesellschaft zu schließenden Ueberlassungsvertrages, als auch von dem Maße der Betheiligung Beckers an der neuen Gesellschaft ab.“

* **[Der Dampfer „A. W. Kafemann“]**, der, wie gestern berichtet, auf Arcona-Riff aufgelaufen war, ist nach einem der Rhederei Behnke und Sieg zugegangenen Telegramm heute Morgen mit Hilfe des Greifswalder Bergungsdampfers „Rügen“ losgekommen und ist nach der Rhede von Saßnitz gegangen, wo er weitere Ordres der Rhederei, wohin er sich zur Reparatur begeben soll, erwartet.

* **[Krieger-Denkmal.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Trampe hielt gestern Abend im Hotel Union das Comité für die Errichtung eines Krieger-Denkmals in Danzig eine Sitzung. Ueber die Verhandlungen in derselben wird uns Folgendes berichtet:

Der Schatzmeister, Herr Stadtrath Claassen, theilt mit, daß die weiter eingegangenen Beiträge das Interesse für die Errichtung des Krieger-Denkmals bekunden. Beschlossen wurde, für das patriotische Unternehmen während der bevorstehenden Wintersaison weitere Beiträge zu sammeln und die Kriegervereine, die geselligen, gesanglichen, sportlichen und sonstigen Vereine in hiesiger Stadt und den Kreisen Danziger Höhe und Danziger Niederung für Veranstaltungen zum Besten des Krieger-Denkmals zu gewinnen. Der Ingenieur- und Architekten-Verein, sowie der Künstlerverein hierselbst haben in bereitwilligster Weise zugesagt, zur Gewinnung von Vorschlägen für das Kriegerdenkmal mitzuwirken; in die gemeinsame Berathung soll baldigst eingetreten werden. Der Ingenieur- und Architekten-Verein hat für den Denkmalsfonds 100 Mk. gestiftet, wofür demselben gedankt wurde. Herr Stadtbaurath Fehlhaber erörtert einige technische Punkte, welche bei Ausführung des Denkmals zu berücksichtigen sein werden. Zu Veranstaltungen zum Besten des Kriegerdenkmals machten dann Vorschläge: Herr Theater-Director Rosé für eine Vorstellung im hiesigen Stadttheater, Herr Kaufmann Boenig für eine Vorstellung im hiesigen Schützenhause unter Betheiligung des Veloziped-Clubs „Cito“. Beide Vorschläge wurden mit Dank acceptirt. Die Vorstellung im Schützenhause soll anfangs Februar, die Theatervorstellung anfangs März künftigen Jahres stattfinden. Für die Letztere wird die Mitwirkung von Dilettanten in Aussicht genommen. Für die aus Veranlassung der Vorstellungen zu treffenden Arrangements wurde eine besondere Commission mit dem Recht der Cooptation gewählt. Herr Bürgermeister Trampe theilte ferner mit, daß der Denkmalsfonds zur Zeit den Betrag von 15 800 Mk. erreicht habe und daß bereits mehrere Entwürfe für das zu errichtende Kriegerdenkmal eingereicht worden seien.

□ **[Wilhelmtheater.]** Das Benefiz für Herrn Little Carlsen hatte gestern Abend die stattlichen Räume des Theaters in allen Plätzen gefüllt. Wohl selten wird einem Künstler ein so lebhafter, anhaltender und immer aufs neue wiederholter Beifall entgegengetönt sein, wie dem Benefizianten, der in Folge dessen verschiedene Nummern seines reichen, interessanten Repertoirs zugab. Schließlich wurde Herrn Carlsen ein mächtiger Lorbeerkranz überreicht.

**[Die Weihnachtsmesse im neuen Gewerbehause]**, welche am Sonntag, den 14. November, Vorm. 11½ Uhr, eröffnet wird und ein Bild Danziger Gewerbefleißes in praktischer und künstlerischer Beziehung vorführen wird, verspricht nach jeder Richtung hin viel Interessantes zu bieten. Mit Genugthuung kann Danzig nunmehr auf sein gänzlich renovirtes Gewerbehaus blicken. Es wird für unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen einen besonderen Reiz bieten, die schönen hellen Räume beim Besuch der Messe zu besichtigen. In besserer Weise konnten diese Räume auch wohl kaum eingeweiht werden, als durch die Eröffnung dieser Messe. Es wird auf den bewährten Lokal-Patriotismus der Danziger gerechnet, welcher sich hoffentlich auch hier wieder bewähren wird, indem ein neues gemeinnütziges Unternehmen gefördert und unterstützt wird, welches Handel und Gewerbe zu fördern bemüht ist. Der Herr Polizei-Präsident hat in dankend anzuerkennender Weise den Besuch auch für die beiden Sonntage von Vorm. 11½ bis Abends 7 Uhr freigegeben, so daß es einem jeden möglich sein wird, die Weihnachtsmesse im Gewerbehause zu besuchen. Den Ausstellern wird demnächst der Situationsplan zugestellt werden, auf welchem der ihnen zugewiesene Platz mit rother Tinte gekennzeichnet ist.

* **[Neues Sport-Etablissement.]** Der von Hrn. Kling auf dem Terrain des früheren Tattersalls errichte neue Velodrom, über welche Anlage wir vor einigen Wochen bereits nähere Angaben machten, soll nun am 1. November eröffnet werden.

* **[Neue Straße.]** Aus Neufahrwasser geht uns heute folgende Mittheilung zu:

Um die Verdienste des in weiten Kreisen bekannten Schiffscapitäns a. D. Herrn Philipp zu Neufahrwasser, der eine Reihe von Jahren das Ehrenamt eines Stadtverordneten in Danzig mit lebhaftem Interesse und unermüdlicher Wirksamkeit für die Verbesserung der Zustände unserer Vorstadt versehen hat, zu ehren, ist vom Magistrat zu Danzig eine neu angelegte Straße in Neufahrwasser mit dem Namen „Philippstraße“ belegt worden. Herr Philipp hat sich in Neufahrwasser so allgemeinen Dank der Bürgerschaft erworben, daß die neue Straßenbezeichnung hier mit Freuden begrüßt wird. Leider mußte Herr Ph. vor einigen Jahren sein Stadtverordneten-Mandat aus Gesundheits-Rücksichten niederlegen, was lebhaft bedauert wurde.

* **[Zahlungs-Einstellung.]** Ein jüngeres hiesiges Getreide-Commissions- und Factoreigeschäft von allerdings nur sehr mäßigem Umfange hat sich heute zur Zahlungseinstellung genöthigt gesehen. Die Verbindlichkeiten desselben sollen ca. 60 000 Mark betragen. Man hofft, daß ein gütlicher Ausgleich zu Stande kommen wird.

* **[Controlversammlungen.]** Die Herbst-Controlversammlungen im Stadtkreise Danzig werden am 16., 18., 19., 20., 22., 23. und 24. November auf dem Hofe der Carmeliter-Kaserne an der Töpfergasse stattfinden.

* **[Deutsch-österreichischer Alpenverein.]** Im Saale der Naturforschenden Gesellschaft hielt gestern die hiesige Section des deutschen und österreichischen Alpenvereins die erste Sitzung im Winterhalbjahr ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Dr. Hanff, die Mitglieder begrüßte, von denen hoffentlich recht viele in der Sommerszeit die Alpen wieder aufgesucht hätten. Der Vorsitzende machte sodann eine Reihe geschäftlicher Mittheilungen, denen wir entnehmen, daß in letzter Zeit wieder ein Mitglieder-Zuwachs zu verzeichnen gewesen ist und daß die Zahl der Mitglieder sich auf 137 gehoben hat. Hierauf gab Herr Dr. Hanff eine ausführliche Reiseschilderung einiger Alpenbesteigungen, die er im Sommer am Glockner ausgeführt hat. Der Redner schilderte die Einweihung einer neuen Hütte, der Richterhütte, die in diesem Sommer von einem Fabrikanten zur Erinnerung an seinen vor zwei Jahren an den Folgen eines Sturzes verstorbenen Sohn gestiftet worden ist, und daran anschließend verschiedene Bergtouren auf die Richterspitze, das Tuxer Joch u. s. w., welche gelungene Klettertouren boten. Der Vortragende unterstützte die Anschaulichkeit seiner auf reiche Erfahrung gestützten alpinen Schilderungen durch Ansichten, Karten und andere Andenken, die er auf der Tour gesammelt hat.

* **[Ordensverleihung.]** Herr Corvettencapitän Plachte hierselbst ist jetzt die allerhöchste Genehmigung zur Anlegung des ihm bei dem Kaiser- und Flottenbesuch in Petersburg verliehenen russischen St. Annenordens 2. Klasse in Brillanten ertheilt worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Landrath Jürgensen zu Meldorf ist allerhöchst zum Oberregierungsrath ernannt und ihm die Leitung der Kirchen- und Schulabtheilung bei der Regierung in Oppeln übertragen; dem Landrathe Asen zu Wittmund ist die commissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Fraustadt übertragen; die Regierungsreferendare Karbe aus Marienwerder, Dr. Frhr. v. d. Goltz aus Potsdam, Trosien aus Breslau und Graf v. Wedel aus Potsdam haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

* **[Personalien beim Militär.]** v. Vollard-Bockelberg, Major vom Ulanen-Regiment Nr. 4, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei dem Generalcommando des 17. Armeecorps, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 3. Garde-Ulanen-Regt. versetzt; Dreßler, Hauptmann und Batterie-Chef vom westpreußischen Feldartillerie-Regiment Nr. 16, als Adjutant zum Generalcommando des 17. Armeecorps commandirt.

* **[Personalien bei der Post.]** Angenommen sind: als Postagenten der Zolleinnehmer Wittstock in Schillno, der Gastwirth Harder in Weßlinken, der Lehrer Rebischke in Gummin (Kr. Pr. Stargard). Uebertragen ist, zunächst probeweise, dem Postsecretär Hecht aus Berlin die Vorsteherstelle des Postamts in Korschen. Versetzt sind: die Postassistenten Piotrowski von Elbing nach Danzig, Proch von Schöneck nach Neufahrwasser, Schwarz von Dt. Eylau nach Pr. Stargard, Wangerin von Carthaus nach Parchau, Wensel von Dt. Eylau nach Elbing, Wölke von

Gottersfeld nach Carthaus, Werner von Mohrungen nach Guttstadt, Tallarek von Guttstadt nach Mohrungen, Jungnick von Inowrazlaw nach Konitz, Zimmermann von Thorn nach Papau.

* [Personalien bei der Justiz.] Der Rechtscandidat Richard Hefter ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Danzig zur Beschäftigung überwiesen; der diätarische Gerichtsschreibergehilfe, Militäranwärter Tonn in Tilsit ist, unter Uebernahme in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder, zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Carthaus ernannt worden.

* [Unglücksfälle.] Ein schwerer Jagdunfall hat sich gestern Abend in der benachbarten Ortschaft Kladau ereignet. Der daselbst wohnhafte Arbeiter Jurczik befand sich gestern in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau auf dem Gute Lagschau beim Rübenausnehmen. Frau J. begab sich etwas früher nach Hause wie ihr Ehemann. Auf dem Heimwege mußte sie einen Wald passiren, hier fiel plötzlich ein Schuß und Frau J. fiel, an Gesicht und Schulter getroffen, zu Boden. Frau J. wurde sofort nach dem Lazareth in der Sandgrube gebracht. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat ein Schrotkorn das eine Auge getroffen, so daß die Frau desselben wahrscheinlich verlustig gehen wird. Der Jäger, dessen Schuß Frau J. getroffen hat, soll ein Herr aus Danzig sein, welcher die Jagd ausüben wollte und sich durch das Erscheinen der Frau am Waldessaume hat täuschen lassen.

Der am Sonntag Abend von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn gefallene Mann ist gestern Abend im Lazareth verstorben. Er ist noch kurz vor dem Tode von seiner Logiswirthin als der Maurergeselle Wilhelm Bachnick erkannt worden.

Dem Arbeiter Josef Gurni fiel ein gefüllter Sack so schwer gegen das Bein, daß er einen Knochenbruch erlitt. Man brachte ihn in das Lazareth in der Sandgrube.

* [Eisenbahnunfälle.] In Zarnefanz, der ersten Station der hinterpommerschen Eisenbahnstrecke hinter Belgard, wurde gestern von dem Frühzuge der Hilfsbremser Pagel überfahren und sofort getödtet. — Am Sonnabend wurde der 36 Jahre alte Hilfsbahnwärter Hermann Hackbarth aus Cösternitz, welcher in Wärterhaus Nr. 98 Nachtdienst zu verrichten hatte, auf der Strecke liegend, schwer krank aufgefunden. Durch den sofort hinzugezogenen Bahnarzt Dr. Schmidt zu Belgard ist der Bruch mehrerer Rippen, sowie ein Bruch des rechten Schlüsselbeins festgestellt. Außerdem hat eine Verletzung der Lungen stattgefunden, auch ist das Vorhandensein eines Schädelbruches wahrscheinlich. Da der Verunglückte noch vernehmungsunfähig war, so ist bisher noch nicht festzustellen gewesen, ob die Verletzungen von einem Eisenbahnzuge herrühren oder ob sie durch eine Person ihm zugefügt worden sind.

* [Kirchliches.] Auf Anordnung des Consistoriums wird in den evangelischen Kirchen jetzt wöchentlich an einem bestimmten Tage ein besonderer Abendgottesdienst als sogenannte Bibelstunde abgehalten.

* [Veränderungen im Grundbesitz.] Es sind verkauft worden die Grundstücke: Kaninchenberg Nr. 5/6 von den Erben der Wittwe Doering, geb. Schlaminski, an den Kaufmann Moritz Jacobsohn für 25 500 Mk.; Hundegasse Nr. 78 von der Wittwe Jordan, geb. Dogge, an die Frau Hagel, geb. Pratzki, für 36 500 Mark; Letzkau Blatt 24 an den Stellmachermeister Ernst Komke; Steegen Blatt 109 an die Eigenthümer Gottlieb Prohl'schen Eheleute; Hochstrieß Blatt 53, 54 und 55 von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz zu Müggau an den Zimmermeister Otto Richardi.

* [Grundstücksverkauf.] Das Grundstück Langenmarkt 8, in welchem sich bekanntlich die jetzt von Hrn. Tönjachen betriebene altbekannte Josti'sche Conditorei befindet, ist heute für 148 000 Mk. von Hrn. Kaufmann G. Davidsohn an Hrn. Kaufmann Sachsenhaus verkauft worden.

* [Verloosung.] Dem Verein für Armen- und Krankenpflege hierselbst ist die Genehmigung ertheilt worden, bei Gelegenheit des in der zweiten Dezember-Woche d. Js. stattfindenden Bazars eine Verloosung der unverkauft bleibenden Gegenstände zu veranstalten und 2000 Loose zum Preise von je 50 Pf. im Stadtkreise Danzig und in den Kreisen Danziger Höhe und Danziger Niederung zu vertreiben.

* [Markt in Mariensee.] Mit Genehmigung des Provinzialraths für Westpreußen findet in Mariensee als Ersatz für den am 11. Mai ausgefallenen Markt ein Kram- und Viehmarkt am Dienstag, den 16. November, statt.

* [Feuer.] Gestern Abend mußte die Feuerwehr noch einmal ausrücken, und zwar nach Hausthor Nr. 4. Es handelte sich um einen unbedeutenden Schornstein-Brand, der durch eine Gasspritze bald beseitigt wurde.

* [Ausschreitung.] Gestern erschien auf dem Criminalpolizeibureau der Glasergeselle Waldemar D., der wegen Körperverletzung erst eben eine Gefängnißstrafe abgesessen hat und sich seinen Arbeitsverdienst aus dem Gefängnisse auszahlen lassen wollte. Da er angetrunken war, wurde er abgewiesen, worauf er die Beamten beleidigte und vor dem Bureau einen großen Menschenauflauf verursachte. Als er schließlich festgenommen werden sollte, leistete er einen so intensiven Widerstand, daß mehrere Leute zu seiner Ueberwältigung nöthig waren. Heute wurde er dem Gerichtsgefängniß wieder zugeführt, das er eben erst verlassen hatte.

* [Messerstecherei.] Bei einer in der Wolterstraße in Neufahrwasser stattfindenden Streitigkeit zwischen den Arbeitern Formella und Printz zog letzterer das Messer und verletzte F. recht erheblich am Oberarm. Printz, der in Zigankenbergerfeld zu Hause ist, wurde gestern in Haft genommen.

* [Diebstähle in großem Maßstabe] sind in den letzten Tagen bei der hiesigen Handlung von Liedtke (Langgasse Nr. 26) entdeckt worden und haben gestern zur Verhaftung einer Angestellten des Geschäfts, der unverehelichten Hulda Wien, geführt. Herr Kaufmann Liedtke bemerkte bereits seit einiger Zeit, daß ihm Waaren und Gelder verschwunden waren und er bezifferte nach einer vorläufigen Schätzung seinen Verlust auf etwa 2000 Mk., wovon er der Criminalpolizei Anzeige machte. Diese nahm bei der W. eine Haussuchung vor und fand bei ihr zwei Sparkassenbücher über 300 und 125 Mk. und eine Menge von Sachen, die alle beschlagnahmt wurden. Die Verhaftete war etwa 3½ Jahre hindurch in dem Geschäfte angestellt und wollte sich in der nächsten Zeit mit einem Sergeanten verheirathen. Dazu hat sie nun, wie sie gestand, seit dem März v. Js., also seit 1¾ Jahren, in dem Geschäft regelmäßig Veruntreuungen verübt, indem sie Gelder entnahm und auch von den Galanterie-Artikeln, die in dem Geschäfte geführt wurden, viele mitnahm. Bei ihr wurden auch fast nur Gegenstände vorgefunden, die eine Braut zur Aussteuer braucht, als Wäsche, Betten, Kleider, Möbel ꝛc. im Gesammtwerthe von etwa 300 Mk. Die Verhaftete wurde heute dem Gericht zugeführt.

◈ Neufahrwasser, 27. Okt. Der Vaterländische Frauen-Verein hierorts hat, wie alljährlich um die Weihnachtszeit, seine Thätigkeit für die Bescherung für die Kleinen aufgenommen. Die fleißigen Hände regen sich in Vorbereitung zu den Gaben, die den Weihnachtstisch schmücken und die Kinderherzen erfreuen sollen. Auch hat der Vorstand die Absicht, wie im vorigen Winter im Vereinshause zweimal wöchentlich einen Fortbildungsunterricht in Handarbeiten zu ertheilen. Es sollen circa 15 Mädchen im Nähen, Sticken und Flicken unentgeltlich unterwiesen werden, vorzugsweise solche, die dem Schulbesuch bereits entwachsen sind. Der Unterricht soll mit dem 1. November aufgenommen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, sollen sich bei der Schulschwester im Vereinshause melden. Es ist recht erfreulich, daß der Verein sich dieser nützlichen Aufgabe unterzieht und dadurch an den Tag legt, daß er allezeit bemüht ist, in werkthätiger Hingabe seine Aufgaben zu lösen.

# Aus der Provinz.

y. Putzig, 26. Okt. Zu Ehren des am 1. November von hier nach Vandsburg scheidenden Gerichtsassistenten Herrn Jedrzejewski findet heute im R.'schen Saale ein Abschieds-Commers statt. — Die Kartoffelernte ist hier als beendet anzusehen und als eine mittelmäßige zu bezeichnen. Die Wrucken liefern guten Ertrag. Die Wintersaaten stehen gut.

± Neuteich, 26. Okt. Herr Rittergutsbesitzer Friese auf Mittel-Golmkau hat durch Vermittelung der hiesigen Firma Ruhm und Schneidemühl von seiner in Katznase (Kreis Marienburg) gelegenen Besitzung das Hauptgrundstück, 10 Hufen 26 Morgen culm. groß, für den Preis von 260 000 Mk. an Herrn Gutsbesitzer Schwichtenberg, früher in Sandhof, verkauft. Herr Friese behält noch in Katznase 1 culm. Hufe, in Rothebude 20 Morgen und in Preußisch-Königsdorf 35 Morgen culm. Wiesen nebst entsprechendem Inventar zurück. — Zum heutigen Vieh- und Pferdemarkte waren Pferdehändler in nur mäßiger Zahl erschienen, da der gleichzeitige Markt in Königsberg viele derselben fernhielt. An Pferden waren etwa 800 Stück zum Verkauf gestellt. Bei regem Handel wurden für Arbeitspferde bis 500, für Luxuspferde bis 900 Mk. gezahlt. An Rindvieh waren gegen 200 Stück aufgetrieben, Fettvieh brachte 24—27 Mk., feinste Waare bis 30 Mk. pro Centner lebend Gewicht. — Die Zuckerrüben-Ernte ist als beendet anzusehen. Der Ertrag vom culmischen Morgen beläuft sich auf durchschnittlich 300 Centner (im Vorjahr 350). — Die Wintersaaten haben sich in Folge des Regens der vorigen Woche etwas erholt, doch sieht man noch viele Felder mit schwach aufgegangener Saat. Rapsfelder haben einen mittelmäßigen Stand.

Königsberg, 26. Okt. Die Aerztekammer für Ostpreußen hat in ihrer gestrigen Sitzung den Beschluß gefaßt, den vorgelegten Entwurf eines Gesetzes betreffend ärztliche Ehrengerichte, das Umlagerecht und die Kassen der Aerztekammern in der vorliegenden Fassung abzulehnen und ihre früheren Forderungen von neuem geltend zu machen. Insbesondere beharrt die Aerztekammer auf ihrer Forderung um Aufhebung der Ausnahmestellung der beamteten und Militärärzte und verlangt, daß dieselben, insoweit sie Privatpraxis treiben, ebenfalls der Ehrengerichtsbarkeit der Aerztekammern unterstellt werden. (K. H. Z.)

Gerdauen, 25. Okt. Das früher dem Gutsbesitzer Klapper gehörige und demnächst in den Besitz des Professors Lehmann zu Kiel übergegangene Rittergut Gilginnen ist dieser Tage für 1 350 000 Mark an den Raiffeisen-Verein zu Königsberg verkauft worden. (Pr.-L. Ztg.)

Samter, 25. Okt. Am Sonntag hielt Herr Superintendent Reyländer seine Abschiedspredigt, da er in nächster Zeit seine neue Amtsstelle in der Nähe Jüterbogks antritt. Superintendent Reyländer wurde hier vor 7½ Jahren gegen den Protest des hiesigen evangelischen Gemeinde-Kirchenrathes und der Gemeinde-Vertretung vom Consistorium angestellt. Wegen dieser Anstellung erhob der Gemeinde-Kirchenrath sofortige Beschwerde und Klage, welche nach 7 Jahren in letzter Instanz zu Gunsten der hiesigen evangelischen Gemeinde entschieden wurde und deren Folge die nunmehrige Versetzung des Superintendenten Reyländer ist.

Schneidemühl, 26. Okt. Gestern Abend lief der Nordexpreßzug mit einem brennenden Wagen hier ein. Durch die Heizvorrichtung war der zweite Wagen hinter der Locomotive in Brand gerathen, die Flammen schlugen hell zum Dache heraus; jedoch wurde der Brand schnell gelöscht, so daß der Zug ohne Aufenthalt weiterfahren konnte. — 86 Personen hatten sich zur Uebernahme der hiesigen Bahnhofswirthschaft gemeldet. Das Höchstgebot dafür beträgt 37 000 Mk.; bisher wurden 10 000 Mk. jährliche Pacht gezahlt. Seitens der Eisenbahn-Betriebsinspection ist der Zuschlag noch nicht ertheilt. Die Uebernahme der Wirthschaft soll am 1. April k. J. erfolgen. (O. Pr.)

# Vermischtes.

Falkenstein i. V., 26. Okt. Gestern Abend wurden hier zwei starke, in der Richtung von Süd-West nach Nord-Ost verlaufende Erdstöße verspürt.

Tambow, 27. Okt. (Tel.) In dem Dorfe Chmelew im Bezirke Kozlaw erscholl in der Kirche während des Nachmittags-Gottesdienstes der Ruf „Feuer". Bei der hierdurch entstandenen Panik wurden 54 Personen getödtet und 80 verwundet.

Rom, 27. Okt. (Tel.) Aus Ascoli-Piceno wird gemeldet: Die Ueberschwemmung der Ebene am Hafen von Ascoli hat eine Höhe von 2,75 Meter erreicht. Das Hochwasser führte Vieh fort und beschädigte zahlreiche Vorstadthäuser, von denen eins eingestürzt ist. 6 Personen sind ertrunken. Die Carabinierie bewerkstelligten die Rettung von zahlreichen Menschen, die sich auf Bäume geflüchtet hatten. Die Eisenbahn ist auf 1 Kilometer Länge zerstört.

Simla, 26. Okt. Der Vicekönig empfing von dem Gouverneur von Bengalen die telegrapische Meldung, daß ein schwerer Cyklon Chittapong am Abend des 24. Oktober heimgesucht hat. Die Hälfte der Häuser der Stadt sind eingestürzt, die Regierungsgebäude sind jedoch unversehrt geblieben. In der ganzen Umgegend sind die Straßen durch umgefallene Bäume gesperrt. Drei Personen sind umgekommen. Der Schaden an Privatbesitz ist beträchtlich.

# Zuschriften an die Redaction.

**Miethverein.**

In der heutigen Abendausgabe wurde Mittheilung von einem zu gründenden Miethverein gemacht. Wer sind diejenigen Herren, welche sich für das Zustandekommen des Vereins interessiren? Es wäre vielleicht wünschenswerth, wenn Namen genannt werden würden.

Danzig, 26. Oktober 1897. Ein Leser.

# Standesamt vom 27. Oktober.

Geburten: Arbeiter Karl Manthei, S. — Vicefeldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 128 Reinhold Klinkhardt, T. — Schmiedegeselle Wilhelm Klingenstein, T. — Arbeiter Paulus Fischer, T. — Königl. Eisenbahn-Secretär Max Wiehr, S. — Arbeiter Johannes Strey, S. — Tabakspinner Johann Hentzen, T. — Maschinenführer August Borrmann, S. — Töpfergeselle Herrmann Breitbeck, T.

Aufgebote: Malermeister Ottomar Wilhelm Paul Camin zu Carthaus und Helene Reimann hier. — Arbeiter Johann Pancerzynski und Johanna Szepkowska zu Engelsburg. — Arbeiter Anastasius Michael Kostkowski zu Schirotzken und Marie Anna Karczewski zu Schöndorf. — Invalide Johannes Emil Schlawjinski hier und Antonie Henriette Wilhelmine Ewel zu Kronenhof.

Todesfälle: Arbeiter Emil Felix Heinrich Luedtkemann, 17 J. 8 M. — S. des Geschäftsführers Heinrich Schauroth, 3 J. 6 M. — T. des Bremsers Albert Burandt, 2 J. 4 M. — Maurergeselle Wilhelm Bachnik, fast 24 J. — Wittwe Wilhelmine Jahnke, geb. Dircks, 55 J. — Commis Karl Werner, 43 J. — S. des Schneidermeisters Jacob Klein, 9 J. 7 M. — Kaufmann Leopold Liepmann, 64 J. — S. des Maschinisten Karl Garzke, 7 W. — Frau Anna Kulling, geb. Strugowski, 47 J. — S. des Schriftsetzers Karl Kolbe, 16 Tage. — Tischler August Sokoll, 49 J.

# Letzte Telegramme.

Berlin, 27. Okt. Der Kaiser hat heute Vormittag den Staatssecretär des Reichsmarineamtes Tirpitz zum Vortrag empfangen.

Berlin, 27. Okt. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 197. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 94 631 149 923.

4 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 38 746 88 062 183 587 219 020.

36 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 367 12 906 13 036 37 866 45 071 47 395 52 535 61 329 68 324 73 770 78 627 91 169 92 229 96 663 98 290 101 287 103 318 128 545 128 796 139 748 148 790 153 950 154 454 163 892 165 501 173 306 175 195 183 330 197 226 197 353 198 610 202 160 210 437 216 851 220 054 220 554.

35 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 5872 13 852 15 672 15 966 20 189 27 583 29 629 30 933 34 073 39 386 41 895 49 026 59 079 91 644 94 213 98 112 115 513 117 411 122 308 122 957 128 045 146 244 158 756 158 889 164 094 177 354 185 539 186 221 194 475 202 169 204 044 208 257 208 281 210 378 223 447.

Wien, 27. Okt. Wie die „Neue Fr. Pr." meldet, haben die der katholischen Volkspartei angehörenden Abgeordneten Fuchs und Ebenhoch die ihnen angebotene Candidatur für die Präsidentschaft des Abgeordnetenhauses abgelehnt. Auch gegen die Aufstellung eines polnischen oder tschechischen Candidaten erheben sich große Schwierigkeiten.

London, 27. Okt. Die Herzogin Mary Adelaide von Teck ist heute in Richmond im Alter von 64 Jahren gestorben.

(Die Herzogin war eine geborene Prinzessin von Großbritannien und Irland, Cousine der Königin Victoria, vermählt seit 1866 mit dem Herzog von Teck und Schwiegermutter des Herzogs von York, des zukünftigen Thronfolgers in England.)

London, 27. Okt. Die „Times" meldet aus Konstantinopel von gestern: In den heutigen Friedensverhandlungen wurde die Schwierigkeit wegen der Entschädigung von Privatpersonen beigelegt; somit wären nunmehr von den 18 Artikeln des türkischen Vertragsentwurfs 8 erledigt.

# Börsen-Depeschen.

Berlin, 27. Oktober.

| | | Crs. v. 26. | | | Crs. v. 26. |
|---|---|---|---|---|---|
| Spiritusloco | 39,30 | 40,30 | 1880 Russen | 102,70 | — |
| — | — | — | 4% innere russ. Anl. 94 | 66,30 | 66,30 |
| — | — | — | Türk. Adm.-Anleihe . . | 95,00 | 95,00 |
| Petroleum per 200 Pfd. | — | — | 5% Mexikan. | 89,90 | 89,60 |
| 4% Reichs-A. | 102,70 | 102,75 | 6% do. | 95,30 | 95,25 |
| 3½% do. | 102,80 | 102,80 | 5% Anat. Pr. | 92,80 | 92,90 |
| 3% do. | 97,10 | 97,00 | Ostpr. Südb.-Actien . . . | 98,25 | 97,90 |
| 4% Consols | 102,75 | 102,80 | Franzos. ult. | 142,40 | 142,50 |
| 3½% do. | 102,80 | 102,80 | Dortmund-Gronau-Act. | 186,60 | 186,00 |
| 3% do. | 97,50 | 97,50 | Marienburg-Mlawk. A. | 80,60 | 80,90 |
| 3½% westpr Pfandbr. . | 100,00 | 99,80 | do. S.-P. | 120,25 | 120,25 |
| do. neue . | 100,00 | 99,80 | D. Oelmühle St.-Act. . . | 106,75 | 106,75 |
| 3% westpr. Pfandbr. . | 91,70 | 91,90 | do. St.-Pr. | 107,25 | 107,00 |
| 3½% pm. Pfd. | 100,00 | 99,90 | Harpener | 185,25 | 184,40 |
| Berl. Hd.-Gs. | 166,80 | 166,25 | Laurahütte | 169,00 | 167,90 |
| Darmst. Bk. | 154,80 | 155,00 | Allg. Elekt. G. | 262,25 | 264,00 |
| Danz. Priv.-Bank . . . | — | — | Barz. Pap.-F. | 192,50 | 192,00 |
| Deutsche Bk. | 202,30 | 202,25 | Gr. B. Pferdb. | 434,75 | 435,50 |
| Disc.-Com. | 197,90 | 197,50 | Oestr. Noten | 170,10 | 170,05 |
| Dresd. Bank | 155,70 | 155,25 | Russ. Noten Cassa . . . | 216,60 | 216,60 |
| Oest. Crd.-A. ultimo . . | 220,90 | 221,00 | London kurz | — | 20,345 |
| 5% ital. Rent. | 92,50 | 92,50 | London lang | — | 20,205 |
| 3% ital. gar. Eisenb.-Ob. | 57,40 | 57,40 | Warschau . . | 216,15 | 216,15 |
| 4% öst. Gldr. | 104,40 | 104,30 | Petersb. kurz | 216,15 | 216,10 |
| 4% rm. Gold-4 Rente 1894 | 92,00 | 92,10 | Petersb. lang | 213,45 | — |
| 4% ung. Gdr. | 103,40 | 103,30 | | | |

Privatdiscont 4. Tendenz: fest.

# Amtliche Notirungen der Danziger Börse

von Mittwoch, den 27. Oktober 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 747—772 Gr. 182—184 M bez.
inländisch bunt 718—740 Gr. 165—175 M bez.
inländisch roth 734 Gr. 175 M bez.
transito hochbunt und weiß 742 Gr. 150 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 722—729 Gr. 129—131 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 638 Gr. 135 M bez.
transito große 668 Gr. 107 M bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. inländische 123 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 126—136 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogramm transito 108 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,94—4,15 M bez.

**Der Vorstand der Producten-Börse.**

Rohzucker. Tendenz: matt, per 50 Kilogr. incl. Sack Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,12½—8,10 M bez.

**Der Börsen-Vorstand.**

## Danzig, 27. Oktober.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe. Temperatur + 9° R. Wind: Westen.

Weizen war auch heute in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 718 Gr. 165 M, 729 Gr. 167 M, gutbunt etwas krank 732 Gr. 172 M, gutbunt 740 Gr. 175 M, hellbunt etwas krank 745 Gr. 174 M, weiß etwas krank 766 Gr. 182 M, weiß 747 Gr. 182 M, 772 Gr. 184 M, roth 734 Gr. 175 M, für polnischen zum Transit fein hochbunt glasig 742 Gr. 150 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 729 Gr. 131 M, 723 Gr. 130 M, etwas krank 727 Gr. 129 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste ist gehandelt inländ. große 638 Gr. 135 M, russische zum Transit große 668 Gr. 117 M per Tonne. — Hafer inländ. 126, 136 M per Tonne bez. — Pferdebohnen inländ. 123 M per Tonne gehandelt. — Heddrich russ. zum Transit 108 M per Tonne bez. — Weizenkleie grobe 4 M, mittel 3,95 M, feine 4,15 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus flau. Contingentirter loco 59,50 M bez. nicht contingentirter loco 40,50 M bez.

Berlin, den 27. Okt. 1897.

# Städtischer Schlachtviehmarkt.

**Amtlicher Bericht der Direction.**

(Nach drahtlicher Uebermittelung des W. T. B., ohne Gewähr.)

450 Rinder. Bezahlt f. 100 Pfd. Schlachtgew.: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — M; b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete — M; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere — M; d) gering genährte jeden Alters — M.

Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — M; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — M; c) gering genährte 42—46 M.

Färsen u. Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — M; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, bis zu 7 Jahren — M; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen — M; d) mäßig genährte Kühe und Färsen 46—52 M; e) gering genährte Kühe und Färsen 42—44 M.

1261 Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber 74—78 M; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 68—73 M; c) geringe Saugkälber 60—64 M; d) ältere gering genährte (Fresser) 38—40 M.

1386 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 54—58 M; b) ältere Masthammel 48—52 M; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—45 M; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 23—28 M.

8339 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 62—63 M; b) Käser 63—65 M; c) fleischige 59—61 M; d) gering entwickelte 54—58 M; e) Sauen 54—59 M.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Von Rindern blieben etwa 50 Stück unverkauft.

Kälber: Der Handel gestaltete sich glatt.

Schafe: Etwa 500 Stück fanden Absatz.

Schweine: Der Markt wurde in guter Waare glatt, in geringer ruhig geräumt.

# Spiritus.

Königsberg, 27. Okt. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Oktbr. loco, nicht contingentirt 39,90 M, Okt. nicht contingentirt — M, Novbr.-März nicht contingentirt 36,50 M Gd.

# Berliner Getreidebericht.

Berlin, 27. Okt. (Tel.) Die mäßige Bessernng, die von Nordamerika gemeldet wurde, hat genügt, auch hier die Stimmung für Getreide zu befestigen. Der Umsatz blieb allerdings beschränkt, aber Weizen hat doch etwa 1 Mk., Roggen 50 Pf. im Werthe gewonnen. Hafer ist sehr fest. Rüböl blieb unbelebt.

# Thorner Weichsel-Rapport v. 26. Okt.

Wasserstand: + 0,72 Meter.
Wind: SO. — Wetter: trüber.
Stromab:

6 Traften, Kopczewski, Schyrajew, Tykoczin, Danzig, 4400 Rundkiefern, 52 Balken.

1 Traft, Fegin, Heller, Wolkowski, Danzig, 2 eich. Rundklötze, 79 eich. Plancons, 2 eich. Kanthölzer, 338 Balken von weichem Holze, 831 Sleeper, 33 220 Stück Faßholz, 554 kieferne einf. Eisenbahnschwellen, 880 eichene einf. Eisenbahnschwellen, 1416 eich. doppelte Eisenbahnschwellen.

Polaszewski, Tajans, Warschau, Neufahrwasser, 101 050 Kilogr. Crystallzucker.

Nickel, Tajans, Warschau, Neufahrwasser, 91 119 Kilogr. Crystallzucker.

2 Traften, Siewek, Eisenbaum, Kotzk, Danzig, 772 eich. Rundklötze, 377 Rundtannen, 211 Balken von weichem Holze, 422 Schwellen, 1942 Stück Faßholz, 2088 kief. einf. Eisenbahnschwellen, 377 eich. Eisenbahnschwellen.

3 Traften, Bergmann, Krause, Newangloß, Danzig, 12 Plancons, 759 Balken von weichem Holz, 3600 Sleeper, 4368 kief. einf. Eisenbahnschwellen, 698 kief. doppelte Eisenbahnschwellen, 4144 eichene einfache Eisenbahnschwellen.

Obitz, Czinski, Thorn, Stettin, 30 000 Kilogramm Bandstöcke.

Milz, Czinski, Thorn, Stettin, 30 000 Kilogramm Bandstöcke.

Meyer, Rosenfeld, Thorn, Neufahrwasser, 230 000 Kilogr. Rohzucker.

Riedel, Rosenfeld, Thorn, Neufahrwasser, 230 000 Kilogr. Rohzucker.

Woltersdorf, Rosenfeld, Thorn, Neufahrwasser, 220 000 Kilogr. Rohzucker.

# Meteorologische Depesche vom 27. Oktbr.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 762 | SW | — | bedeckt | 13 |
| Aberdeen | 771 | SSO | 2 | bedeckt | 9 |
| Christiansund | 774 | still | — | wolkig | 8 |
| Kopenhagen | 778 | still | — | Nebel | 5 |
| Stockholm | 776 | W | 2 | Nebel | 2 |
| Haparanda | 768 | still | — | heiter | 4 |
| Petersburg | 771 | NW | 1 | bedeckt | 2 |
| Moskau | 765 | WNW | 2 | bedeckt | 2 |
| Cork Queenstown | 765 | SO | 5 | bedeckt | 13 |
| Cherbourg | 769 | SSO | 1 | wolkig | 12 |
| Helder | 774 | SO | 1 | wolkenlos | 9 |
| Sylt | 776 | SO | 1 | wolkenlos | 6 |
| Hamburg | 777 | OSO | 3 | Nebel | 2 |
| Swinemünde | 778 | SSW | 2 | bedeckt | 6 |
| Neufahrwasser | 778 | SW | 1 | bedeckt | 7 |
| Memel | 775 | NNW | 3 | bedeckt | 8 |
| Paris | 771 | NO | 1 | Nebel | 2 |
| Münster | 774 | ONO | 2 | wolkenlos | 8 |
| Karlsruhe | 774 | SO | 3 | Dunst | 3 |
| Wiesbaden | 774 | O | 1 | wolkenlos | 4 |
| München | 775 | O | 1 | Nebel | 0 |
| Chemnitz | 778 | NO | 1 | Nebel | 1 |
| Berlin | 778 | SO | 3 | bedeckt | 6 |
| Wien | 776 | N | 2 | bedeckt | 5 |
| Breslau | 778 | NW | 1 | bedeckt | 6 |
| Il d'Aix | 769 | SO | 4 | wolkig | 10 |
| Nizza | 771 | still | — | wolkenlos | 10 |
| Triest | 771 | O | 1 | wolkenlos | 12 |

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Ueberſicht der Witterung.**

Ganz Europa wird überdeckt von einem Hochdruckgebiete, dessen Kern über dem östlichen Deutschland liegt. Der Luftdruck ist über den britischen Inseln in langsamer Abnahme begriffen. In Deutschland dauert die ruhige, theils heitere, theils neblige Witterung ohne nennenswerthe Niederschläge fort. Die Morgentemperatur liegt meistens unter dem Mittelwerthe. Im Binnenlande haben Nachtfröste stattgefunden.

**Deutsche Seewarte.**

# Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

| Okt. | Stde. | Barom.-Stand mm | Therm. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 27 | 8 | 778,2 | 7,0 | N., flau; bedeckt. |
| 27 | 12 | 778,2 | 7,8 | „ „ „ |

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Statt besonderer Nachricht.

Heute Nacht 3 Uhr entschlief sanft mein innig geliebter Gatte, unser theurer Vater, der Kaufmann

**Leopold Liepmann**

im nicht vollendeten 65. Lebensjahre.

Danzig, 27. Oktober 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen
**Ida Liepmann,**
geb. **Wiesenthal.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Langgarten 33, aus statt. (22074

---

## Nachruf.

Durch den heute erfolgten Tod des Herrn Bankier

**Leopold Liepmann**

habe ich den Verlust meines lieben Socius, mit dem mich eine ununterbrochene 35jährige gemeinsame Thätigkeit verband, zu beklagen.

Ich betraure tief das Hinscheiden meines wahrhaft väterlichen Freundes, dem ich ein unauslöschlich treues Gedenken bewahre.

Sanft ruhe seine Asche!

Danzig, den 27. Oktober 1897.

**H. L. Fürst,**
Mitinhaber der Firma
**Baum & Liepmann.**

22068)

---

## Nachruf.

Heute früh verschied nach dreimonatlichen schweren Leiden unser hochverehrter Seniorchef, Herr Bankier

**Leopold Liepmann**

im 64. Lebensjahre.

Der Verblichene, ausgestattet mit reichen Gaben des Geistes, war uns in unermüdlicher Schaffensfreudigkeit, strengem Rechtsgefühl und freundlicher Milde ein allzeit leuchtendes Vorbild.

Möge der Entschlafene sanft ruhen; das Andenken an ihn wird in uns auch über das Grab hinaus dankbar lebendig bleiben.

Danzig, den 27. Oktober 1897.

**Das Comtoirpersonal**
der Firma
**Baum & Liepmann.**

22067)

---

Durch den heute Nacht erfolgten Tod des

**Herrn Leopold Liepmann**

hat unsere Gemeinde einen schmerzlichen Verlust erlitten.

Als Mitglied des Vorstandes hat der Verstorbene durch lange Jahre mit nie ermüdender Hingebung die Interessen der Gemeinde gefördert und für das Wohl derselben gewirkt.

Sein Andenken wird bei uns allezeit in Ehren gehalten werden. (22073

Danzig, den 27. Oktober 1897.

Der Vorstand
und die Repräsentanten der
Synagogen-Gemeinde.

---

## Religiöser Vortrag

im Saale Mauergang 3.
Donnerstag, 28. Oktober, Abends 8 Uhr:
Herr **J. Pieper**, Prediger aus Hamburg,
über
„Die alleinige Glaubensregel des Christen“. (1143
Jedermann willkommen.

---

## Carthäuser,

feinster Tafel-Liqueur,
per Flasche, ca. 1/2 Liter Inhalt, Mk. 1,00,

**Dr. Escaloni's**
## Magen-Bitter,
per Flasche, 1/2 Liter Inhalt, Mk. 0,80,

## Dubb. Kümmel (Allash),
per Flasche, 1/2 Quart Inhalt, Mk. 1,50,
empfiehlt

**A. M. von Steen Nachf.,**
Liqueurfabrik zum Goldenen Hirsch,
Holzmarkt Nr. 28,
Altstädtischer Graben Nr. 1,
Hopfengasse Nr. 95.

Versand von Danziger Specialitäten: Goldwasser, Kurf. Magen, gelb Pomeranzen Mk. 5 franco incl.

Rums und Cognacs.

---

## Deutsches Waarenhaus
## Gebrüder Freymann,
**Kohlenmarkt 29,**
empfehlen
in bekannter Güte und Façons
## wollene Tricotagen
sowie
## Unterkleider
aus krumpffreien Frisaden und Boys
zu billigsten Preisen. (21805

---



## Jul. Sauer Nachf.
Inh. Wilh. Diedrich.
**Langgasse. Langgasse.**
Gegründet 1868.

Als Specialist für Herren u. Damen. Toupets, Scheitel 2c., empfehle ich

**sämmtliche Verbesserungen und Neuheiten der Saison**

in bekannter Güte und täuschender Ausführung.

Meine Salons für Damen und Herren empfehle bei prompter Bedienung angelegentlichst. (22061



**Engl. Original-Champooing für Damen und Herren.**

---

**Wilhelm-Theater.**
Director u. Bes. Hugo Meyer.
Donnerstag, den 28. Oktbr.:
**Gr. Specialitäten-Vorstellung.**
Nur noch 4 Tage
Auftreten des gegenwärt. vorzgl. Oktober-Ensembles.
Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

---

## Sängerheim.
Donnerstag: (1125
## Blumenspende.
Jede Dame erhält einen
**lebenden Strauß**
beim Eintritt gratis.
Anfang 7 Uhr.

---

**Stehbierhalle u. Restaurant,**
2 Fleischergasse 2.
Heute Abend:
Eigengemachte Blut- u. Leberwurst mit Wurstsuppe und Sauerkraut.
Anstich von ff. Salvator-Bier.
1140) **C. Nikutowski.**

---

**Vereine.**

Allgemeiner
**Gewerbe-Verein**
zu Danzig.
Donnerstag, den 28. Oktober, Abends 8 1/4 Uhr:
Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Heinrich Rickert:
Eine polytechnische Hochschule in Danzig.
Nur für Mitglieder.
Die rothe Mitgliedskarte ist am Eingang des Saales vorzuzeigen.

---

**Donnerstag, den 28. d. Mts.,**
2 Uhr Nachmittags,
## Sammelort zur Schleppjagd:
Wegekreuz Saspe Pieper-Conradshammer-Bahnhof Oliva-Weißhof.
**Westpr. Reiter-Verein.**

---

## Eröffnung am 1. November 1897.

VELODROM
Strauss-Gasse
HERM. KLING
Comtoir u. Lager
Milchkannengasse 23.

Jahres- Monats-**Abonnement** Mk. 30,— Mk. 7,50 | Dutzend- Einzel-**Billete** Mk. 5,— Mk. 0,50

Familienmitglieder der fahrenden Damen und Herren erhalten unentgeltlich Eintrittskarte.
**Räder werden unter eigenem Verschluss aufbewahrt.**
**Geöffnet täglich von Morgens 8 Uhr.**

---

Neue türkische
**Pflaumenkreide,**
**Preißelbeeren,**
**amerik. Apfelschnitte,**
**amerik. Aprikosen,**
**Magdebg. Sauerkohl**
und hiesigen Sauerkohl empfiehlt
**Albert Meck,**
Heilige Geistgasse 19.

---

## Holzwolle,
gewöhnliche Verpackungswaare und ganz feine Sorten,
**weiß auch farbig,**
empfiehlt (22034
**Richard Giesbrecht,**
Danzig,
Milchkannengasse 22.

---

## Jockey-Club.



Mäntel.
Pelz- und Leder-Joppen.
Smokings.
Gummiröcke.
**Neuheit**
Indigo-Weatherproof
Wäsche
Tricotagen
empfiehlt (22063
**zu billigsten Preisen**
**Wilhelm Thiel,**
6 Langgasse 6.

---

**Fischzug in Heubude.**
Am Donnerstag, 28. d. Mts., finden bei mir von Morgens 9 Uhr ab bis zur eintretend. Dunkelheit
**Große Fischzüge**
statt, wozu Liebhaber hiervon höfl. einlade. H. Manteuffel.
Specht's Etablissement.

---

## Damentuche
## zu Costumes
**empfehlen in großer Farbenauswahl und vorzüglichen Qualitäten bei anerkannt billigsten Preisen** (22062

## Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus,
Heilige Geistgasse Nr. 20.

---

**Verloren, Gefunden.**

**Ein grauer Federfächer** mit Schildpattgestell, ist am Dienstag, den 26. Oktbr., Abends, im Schützenhause oder auf dem Wege von dort verloren gegangen. Geg. Beloh. abzug. Hundeg. 79, 3.

---

**Ein junger blaugrauer Hund,**
Dogge, hat sich am 25. d. M. verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Sandgrube 17. (1124

---

Infolge Versetzung nach Rüdesheim sage allen Freunden und Bekannten ein herzlich. Lebewohl.
Steuersekretär Steiner
1127) und Familie.

---

Warst D. a. d. Tage verhdt.? Erw. D. d. Sonnabd. d. 3. u. Ort.

---

**Prager Schinken**
und
**Prager Rinderzungen**
empfiehlt (22052
**A. Fast.**

---

**C. Ziemssen's** Buch- u. Musikalien-Handlg. u. Pianoforte-Magazin (G. Richter), Hundegasse 36.
**Musikalien-Leihanstalt!**

---

**Silberlachs,**
**Seezander,**
**Steinbutten,**
**Seezungen,**
**Hechte, Aale, Karpfen etc.**
empfiehlt und versendet in jedem Quantum in nur lebend. Waare zu billigsten Marktpreisen
**Ed. Müller,** Melzergasse Nr. 17.
Seefischhandlg. u. Versandgeschäft.

---

Koscher geschlachtete sehr fette Enten u. Gänse heute zu haben
E. Hirsch, Drehergasse 7.

---

**Vergnügungen.**

## Apollo-Saal.
Donnerstag, den 28. Oktober:
## Grosses Concert
der Kapelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin.
Direction: **Ad. Firchow.**

U. A.: 1. Vorspiel „Lohengrin“. 2. „Zigeunerweisen“, Violin-Solo, Sarasate. 3. Traumpantomime „Hänsel und Gretel“. 4. Ungarische Rhapsodie, Liszt u. s. w.

Familienbillets 3 Stück 1 M, einzelne a 40 ₰, sind in der Musikalienhandlung des Herrn H. Lau, Langgasse 71, zu haben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Kassenpreis 50 Pfg.

Jeden Donnerstag und Sonntag: (22042
**Firchow-Concert.**

---

Unser Comtoir bleibt am Beerdigungstage unseres Herrn Leopold Liepmann
**Freitag,**
**den 29. Oktober cr.,**
bis 3 Uhr Nachmitt. geschlossen. (22071
**Baum & Liepmann.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

# Beilage zu Nr. 22848 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 27. Oktober 1897 (Abend-Ausgabe.)


**4. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.**

Ziehung vom 26. Oktober 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

70 284 557 81 662 708 986 1003 167 206 [500] 15 41 302 497 682 820 63 2153 228 89 376 435 935 3019 29 494 590 934 4340 424 39 528 68 713 848 50 83 5054 230 [300] 305 19 518 68 645 850 54 77 928 6006 117 46 251 372 408 571 619 740 7034 42 156 263 88 [300] 391 419 553 935 83 8957 9040 289 395 403 [300] 700 33 49 76 893

10129 99 221 395 499 531 [1500] 641 725 51 842 903 11147 206 365 76 464 528 70 12065 87 139 [3000] 272 346 436 98 537 46 [1500] 58 681 711 70 819 13001 8 104 219 308 503 659 85 741 843 946 14032 145 [1500] 570 667 702 822 15062 204 60 482 620 42 732 94 911 37 [1500] 16034 137 92 368 448 604 7 21 798 17000 62 [illegible]

**Das „Neue Adreßbuch für Danzig und Vororte 1898" zum Vorzugspreise von 5,50 Mark wird hiermit bestellt.**
**An die Verlagshandlung von A. W. Kafemann, Ketterhagergasse 4.**

Name: ....................

Wohnort: ....................

**4. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.**

Ziehung vom 26. Oktober 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

55 90 278 301 54 500 68 78 617 85 772 889 73 943 1050 [3000] 56 71 222 [500] 60 [300] 99 466 567 619 [300] 45 [10 000] 722 2023 77 [3000] 646 75 78 751 3100 27 75 246 422 543 63 [3000] 615 53 936 4107 [1500] 205 309 53 [1500] 71 91 98 683 98 701 5079 [300] 119 371 78 432 668 80 717 958 [1500] 6003 402 66 95 670 77 79 90 813 929 7071 193 247 68 404 59 652 766 869 89 8282 309 401 [300] 28 54 554 720 31 848 9112 70 [3000] 75 214 33 861 72 931 68

10028 57 63 124 331 428 [500] 53 552 63 [300] 618 84 11064 [3000] 229 324 424 38 39 42 631 709 59 68 [illegible]

100303 686 714 62 825 32 55 918 101078 125 [3000] 548 72 715 838 77 102005 57 264 402 [1500] 20 22 505 81 605 12 23 791 [300] 895 103015 [3000] 80 93 98 410 72 74 581 628 719 834 905 74 104088 [1500] 113 284 343 82 478 637 92 739 105026 106 49 273 374 462 642 774 [75000] 88 92 849 951 106048 261 330 510 749 68 881 945 60 107008 10 155 60 241 372 487 626 813 108257 97 396 602 53 82 89 [3000] 99 819 32 109390 428 82 534 607 39 [3000] 781 826 76

110011 159 295 626 965 [illegible]

88 278 [500] 342 474 [3000] 588 656 80 769 842 222028 140 259 [3000] 462 76 567 670 802 903 95 223006 122 39 320 422 23 74 660 754 81 834 43 992 [1500] 96 224064 335 [3000] 418 76 581 620 88 775 838 [3000] 74 909 225035 114 346 50 60 413

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 7 zu 30 000 Mk., 22 zu 15 000 Mk., 36 zu 10 000 Mk., 75 zu 5000 Mk., 1131 zu 3000 Mk., 1210 zu 1500 Mk., 1354 zu 500 Mk.



## Handelstheil.

(Fortsetzung.)

**Stettin**, 26. Okt. Der der „Neuen Dampfer-Compagnie" gehörige Dampfer „Moskau", von Stockholm nach Stettin, ist heute früh bei Nebel bei Divenow festgerathen. Ein Schleppdampfer ist zur Hilfeleistung abgegangen.

**Flensburg**, 25. Okt. Der hiesige Dampfer „Helene" ist heute bei Falshöft gestrandet; ein Bergungsdampfer ist von hier abgegangen. Ein zweiter Dampfer „Johanna", ist bei Schleimünde gestrandet; zwei hiesige Bergungsdampfer sind nach der Unfallstelle abgegangen.

**Helsingör**, 24. Okt. Die norwegische Schraubenbark „Jason", angeblich von Grönland kommend, war letzte Nacht nördlich von hier auf Strand. Durch Hilfe des Bergungsdampfers „Drogden" wurde das Schiff flott gebracht.

### Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 27. Okt. Inländisch 19 Waggons: 2 Gerste 4 Hafer, 1 Roggen, 12 Weizen. Ausländisch 14 Waggons: 2 Erbsen, 1 Aleesaat, 8 Kleie, 1 Oelkuchen, 2 Rübsaaten.

### Börsen-Depeschen.

**Hamburg**, 26. Okt. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 173 bis 184. — Roggen ruhig, mecklenburger loco 135—145, russischer loco ruhig, 105,00. — Mais 92,00. — Hafer fest. — Gerste ruhig. Rüböl unveränd., loco 60 Br. Spiritus (unverzollt) ruhig, per Oktober-November 20¼ Br., per November-Dezbr. 20¼ Br., per Dezbr.-Januar 20¼ Br., per Januar-Febr. 20¼ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum unveränd., Standard white loco 4,75 Br. — Wetter: Schön.

**Wien**, 26. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,67 Gd., 11,92 Br., per Frühjahr 11,75 Gd., 11,77 Br. — Roggen per Herbst 8,95 Gd., 9,00 Br., per Frühjahr 8,86 Gd., 8,88 Br. — Mais per Sept.-Oktbr. 5,00 Gd., 5,02 Br., per Mai-Juni 5,39 Gd., 5,40 Br. — Hafer per Herbst 6,43 Gd., 6,48 Br., per Frühjahr 6,67 Gd., 6,69 Br.

**Wien**, 26. Okt. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierr. 102,15, österr. Silberr. 102,25, österr. Goldr. 123,10, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldr. 121,90, ungar. Kronen-Anleihe 99,70, Oesterr. 60 Loose 143,50, türkische Loose 59,60, Länderbank 214,50, österreichische Credit. 352,00, Unionbank 291,00, ungar. Creditbank 386,00, Wiener Bankv. 250,50, do. Nordb. 263, Buschtiehrader 567, Elbethal-Bahn 260,00, Ferd. Nordbahn 3380, österreichische Staatsbahn 334,75, Lemberg-Czernowitz 287,00, Lombarden 81,75, Nordwestbahn 247,50, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan 135,00, Tabak-Act. 153,00, Amsterdam 99,10, deutsche Plätze 58,80, Londoner Wechsel 119,65, Pariser Wechsel 47,52½, Napoleons 9,52½, Marknoten 58,80, russische Banknoten 1,27¼, Bulgar. (1892) 112,00, Brüxer 289,00, Tramway 422.

**Amsterdam**, 26. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine schwach, per März 213, per Mai 209. — Roggen auf Termine behauptet, per März 129, per Mai 128.

**Antwerpen**, 26. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer behpt. Gerste fest.

**Paris**, 26. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Okt. 29,25, per November 29,00, per Novbr.-Febr. 28,75, per Januar-April 28,50. — Roggen ruhig, per Okt. 17,75, per Jan.-April 17,75. — Mehl matt, per Oktbr. 61,70, per Nov. 61,60, per Nov.-Febr. 61,25, per Januar-April 60,65. — Rüböl ruhig, per Okt. 59,50, per Nov. 59,50, per Nov.-Dez. 59,50, per Januar-April 60,25. — Spiritus fallend, per Okt. 41,50, per Nov. 40,75, per Novbr.-Dezember 40,25, per Januar-April 40,00. — Wetter: Theilweise bewölkt.

**Paris**, 26. Okt. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,05, 5% italien. Rente 93,10, 4% Russen 94 66,17½, 3½% Russ. A. 100,30, 3% Russen 96 94,45, 4% Serben 65,70, span. äußere Anleihe 59⅞, convertirte Türken 21,70, Türken-Loose 109,00, 4% türkische Prioritäts-Obligationen von 90 446,00, Türk. Tabak 324,00, Meridionalbahn 674,00, Oesterr. Staatsbahn 723, B. de Paris 843, B. Ottomane 581, Créd. Lyonn. 770, Debeers 718,00, Lagl. Estats. 99,00, Rio Tinto-Actien 627, Robinson-Actien 194, Suezkanal-Actien 3187, Wechsel Amsterd. kurz 206,50, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Wechsel auf Italien 5¼, Wechsel London kurz 25,15½, Cheques a. London 25,17½, do. Madrid k. 371,00, Cheq. a. Wien kurz 208,25, Huanchaca 43,00.

**London**, 26. Okt. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Regenschauer.

**London**, 26. Okt. (Schlußcourse) Engl. 2¾% Consols 111½, ital. 5% Rente 92½, Lombarden 7¾, 4% 89er Russen 2. Serie 104, convertirte Türken 21¾, 4% ungarische Goldrente 102¾, 4% Spanier 59⅞, 3½% Aegypter 102⅞, 4% unific. Aegypter 108¾, 4½% Trib.-Anleihe 107½, 6% consol. Mexikaner 94, Neue 93, Mexikaner —, Ottomanbank 13⅝, de Beers neue 28⅛, Rio Tinto neue 24⅝, 3½% Rupees 62⅞, 6% fund. argent. Anleihe 89, 5% argent. Goldanleihe 89½, 4½% äuß. Arg. 60, 3% Reichs-Anl. 95½, griech. 81 Anl. 31⅞, do. 87 Mon.-Ant. 35, 4% Griechen 88 26½, bras. 89er Anl. 62, Plazdisc. 3, Silber 27⅛, 5% Chinesen 99¼, Canada-Pacific 82⅛, Centr.-Pacific 16⅛, Denver Rio Pref. 45¾, Louisville und Nashville 57, Chicago Milwaukee 94, Nord.-Pac. Pref. 51½, Norf. Pac. 51½, Newy. Ontario 16¼, Union Pacific 23¼, Anatol. 93¼, Anaconda 6¼, Incandescent 1¾. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,60, Wien 12,11, Paris 25,34, Petersburg 25,09⅛.

**Liverpool**, 26. Okt. Getreidemarkt. Weizen ½ d höher, Mehl fest, Mais ½ d niedriger. — Schön.

**Petersburg**, 26. Okt. Wechsel London (3 Mon.) 93,50, do. Berlin (3 Mon.) 45,77½, Cheques auf Berlin 46,27½, Wechsel Paris (3 Monate) 37,20, Privatdiscont 5, Russ. 4% Staatsrente 98⅞, Russische 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 155, do. 3½% Goldanleihe von 1894 149½, do. 3% Goldanleihe von 1894 139½, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 289½, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 247¼, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 204½, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 156¾, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 465, do. Discontobank 649, do. internationale Handelsbank 1. Emission 558, Russische Bank für auswärtigen Handel 404, Warschauer Commerzbank 470, Gesellschaft für elektrische Beleuchtung 638.

**Petersburg**, 26. Okt. Productenmarkt. Weizen loco 11,50. — Roggen loco 6,60. — Hafer loco 4,20. — Leinsaat loco 11,25. — Wetter: Heiter.

**Newyork**, 26. Okt. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 297 000, do. nach Frankreich 50 000, do. nach anderen Häfen des Continents 85 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 124 000, do. nach anderen Häfen des Continents 17 000 Qrts.

**Chicago**, 25. Okt. Weizen anfangs fallend in Folge niedriger Kabelmeldungen. Dann trat auf Deckungen der Baissiers eine Reaction ein. Später aber wieder fallend in Folge der Mattigkeit in Mais. Schluß flau.

Mais verlief im Einklang mit dem Weizen und auf Zunahme der sichtbaren Vorräthe durchweg fallend. Schluß flau.

**Newyork**, 26. Okt. Wechsel auf London i. G. 4,82¾. Rother Weizen loco 1,01⅜, per Okt. 0,97½, per Nov. 0,97⅛, per Dezbr. 0,93½, unverändert. — Mehl loco 4,10. — Mais —. — Zucker $3^{5}/_{16}$.

**St. Paul** (Minnesota), 27. Okt. Die Regierung hat den Antrag auf Verschiebung des **Kaufes der Union-Pacific-Bahn** zurückgezogen. Der Verkauf wird daher am Montag in Omaha (Nebraska) stattfinden.

### Productenmärkte.

**Königsberg**, 26. Okt. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 749 Gr. 180,50 M bez., bunter 724 Gr. bes. 165, 749 Gr. 175 M bez., rother 764 Gr. bezogen 177, 743 Gr. 178 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 720—753 Gr. 130, 726 Gr. mit Auswuchs vom Boden 128, 694 Gr. mit Auswuchs vom Boden 127 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 95 M bez., kleine russ. 85, 87,50, 93 M bez., Futter- russ. 78, 79, 80, 81, 81,50, gering 76 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. fein 117, Schwarzhafer 90 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 135, 150, besetzt 110, mit Käfern 115, kleine 105, 106 M bez., weiße russ. kleine 105 M bez., grüne russ. mit Käfern 88, 95, 105 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. schwarz und schimmelig 99 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. helle 80, Buller- 150 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 220, 236, 252,50, 260, kleine bes. 125, alte ab Boden 150 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 145, 151,50, 152,50, 155, ab Kahn 152 M bez., mittel russ. 138 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 215 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. dünne russ. 72,50, mittel russ. 72,50, 73, grobe russ. 75, 76, Schalen 78 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 76,50 M bez.

**Stettin**, 26. Okt. Spiritus loco 39,50 M bez.

### Zucker.

**Magdeburg**, 26. Okt. Kornzucker excl. 88 % Rendement 9,15—9,27½. Nachproducte excl. 75 % Rendement 6,90—7,40. Ruhig. Brodraffinade I. 23,25. Brodraffinade II. 23. Gem. Raffinade mit Faß 22,87½. Gem. Melis I. mit Faß 22,25. Still. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Okt. 8,45 bez., 8,47½ Br., per Nov. 8,45 bez. und Br., per Dez. 8,55 Gd., 8,57½ Br., per Jan.-März 8,77½ Gd., 8,82½ Br., per April-Mai 8,97½ bez. u. Br. Ruhig.

**Hamburg**, 26. Okt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per Oktbr. 8,40, per Nov. 8,40, per Dezbr. 8,52½, per Jan. 8,67½, per März 8,82½, per Mai 8,97½. Matt.

### Kaffee.

**Hamburg**, 26. Okt. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Dezbr. 32,25, per März 32,75, per Mai 33,25.

**Havre**, 26. Okt. Kaffee. Good average Santos per Oktbr. 40,50, per Dezember 40,75, per März 41,25. Kaum behauptet.

**Amsterdam**, 26. Okt. Java-Kaffee good ordinary 45.

### Fettwaaren.

**Bremen**, 26. Okt. Schmalz. Matt. Wilcox 25¼ Pf., Armour shield 25½ Pf., Cudahy 26¾ Pf., Choice Grocery 26¾ Pf., White label 25¾ Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 31½.

**Hamburg**, 25. Okt. Schmalz. Squire-Schmalz in Tierces 27,00 M, in Firkins 112 lbs. 27,50 M Pure Lard Kingan 26,75 M unverzollt.

**Antwerpen**, 25. Okt. Schmalz behpt., Okt. 56,00, Nov. 56,00, Dezbr. 57,00 M, Jan.-April 59,00. — Speck unverändert, Backs 70—80 M, Short middles — M, Nov. 75 M. — Terpentinöl unveränd., 62,75 M, Novbr.-Dezbr. 63,25 M, Jan.-April 64,25 M, spanisches 61,50 M

### Petroleum.

**Bremen**, 26. Okt. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Loco 4,95 Br.

**Antwerpen**, 26. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per Okt. 15 Br., per Nov.-Dez. 15 Br. Ruhig.

### Eisen.

**Glasgow**, 26. Okt. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 6½ d. Warrants Middlesborough III. 42 sh. 10 d.

### Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 26. Oktober. Wind: NNW.

**Angekommen**: Freir (SD.), Pedersen, Rönne, Chamottsteine. — Alice (SD.), Pettersson, Helsingborg, leer.

**Gesegelt**: Flashlight (SD.), Wilkinson, Libau, Zucker und Güter. — Jenny (SD.), Köster, Cojen, Holz. — Comorin (SD.), Andersen, Königsberg, leer.

27. Oktober. Wind: NNW.

**Angekommen**: Rudolf (SD.), Hildebrandt, Rügenwalde, leer. — Savona (SD.), Enrie, Grangemouth, Kohlen und Güter.

Nichts in Sicht.

### Einlager Kanalliste vom 26. Oktbr.

Schiffsgefäße.

**Stromab**: Frz. Scheer, Dt. Eylau, 43 To. Roggen, Moldenhauer, Danzig. — Herm. Bluhm, Dt. Eylau, 45 To. Roggen, G. Blum, Danzig.

**Stromauf**: 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit Theer, 1 Kahn mit Pech, 1 Kahn mit Pappe, 1 Kahn mit Güter.

Holztransporte.

**Stromab**: 2 Traften kieferne Balken und Mauerlatten, eich. Kantholz, Kiehow, Russische Handels-Gesellschaft, J. Hackmann, Zebrowsky, Bohnsack.

4 Traften kiefernes Kantholz und Schwellen, eichene Rundklötze, Sleeper, Piliza, E. Edermann, B. Monatt, Zebrowsky, Bohnsack.

1 Traft kieferne Balken, Mauerlatten, Sleeper, eichene Rundklötze, Schwellen, Breslitowski, J. Gilberfarb, H. Tannenbaum, Mentz, Bohnsack.

5 Traften kiefernes Kantholz, Schwellen, Sleeper, eichene Rundklötze, Plancons, Krassendorf, M. Ehrlich, A. Kopschewski, Mentz, Weßlinken.

## Berliner Fondsbörse vom 26. Oktober.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen mit Einschluß der Reichsanleihen und Consols. Fremde Fonds behauptet und ruhig; Italiener, Mexikaner und Türkenloose etwas anziehend. Der Privatdiscont wurde mit $4^{1}/_{8}$ Procent notirt, Geld zu Prolongationszwecken mit etwa $4^{3}/_{4}$ Proc. gegeben. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien und Franzosen in festerer Haltung ziemlich lebhaft um; auch italienische Bahnen fester. Inländische Eisenbahnactien theils etwas anziehend. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zumeist fest; Montanwerthe zum Theil etwas lebhafter und fester.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 3½ | 102,75 |
| do. do. | 3½ | 102,80 |
| do. do. | 3 | 97,00 |
| Consolidirte Anleihe | 3½ | 102,80 |
| do. do. | 3½ | 102,80 |
| do. do. | 3 | 97,50 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 99,90 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. | 3½ | 99,00 |
| Westpr. Prov.-Oblig. | 3½ | 99,90 |
| Danziger Stadt-Anleihe | 4 | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | — |
| Ostpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 99,80 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 99,90 |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 102,10 |
| do. do. | 3½ | 99,70 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 99,80 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 99,80 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3 | 91,90 |
| Posensche Rentenbriefe | 4 | 103,30 |
| Preußische do. | 4 | 103,50 |
| do. do. | 3½ | 99,75 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 104,30 |
| do. Papier-Rente | 4⅕ | — |
| do. do. | 4⅕ | — |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 102,20 |
| Ungar. Staats-Silber | 4½ | — |
| do. Eisenb.-Anleihe | 4½ | 103,40 |
| do. Gold-Rente | 4 | 103,30 |
| Ruff.-Engl.-Anl. 1880 | 4 | — |
| do. Rente 1883 | 6 | — |
| do. Rente 1884 | 5 | — |
| do. Anleihe von 1889 | 4 | — |
| do. 2. Orient. Anleihe | 5 | — |
| do. 3. Orient. Anleihe | 5 | — |
| do. Nicolai-Oblg. | 4 | — |
| do. 5. Anl. Stiegl. | 5 | — |
| Poln. Liquidat. Pfdbr. | 4 | 66,00 |
| Poln. Pfandbriefe | 4½ | 67,50 |
| Italienische Rente | 4 | 92,50 |
| do. neue, steuerfr. | 4 | 92,00 |
| do. amor. S. 3 u. 4, 20 % St. | 4 | 91,30 |
| Pester Commerz.-Pfdbr. | 4 | 99,75 |
| Rumän. amort. Anleihe | 5 | 101,60 |
| Rumänische 4 % Rente | 4 | 92,10 |
| Rum. amortis. 1894 | 4 | 92,10 |
| Türk. Admin.-Anleihe | 5 | 95,00 |
| Türk. conv. 1 % Anl. C a. D | 1 | 21,90 |
| do. Consol de 1890 | 4 | — |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 92,50 |
| do. Rente | 4 | 64,30 |
| do. neue Rente | 5 | — |
| Griech. Goldanl. v. 1883 | fr. | 30,10 |
| Mexic. Anl. äuß. v. 1890 | 6 | 95,30 |
| do. Eisenb. St.-Anl. | 5 | 89,60 |
| Röm. II.-VIII. Ser. (gar) | 4 | 93,90 |
| Römische Stadt-Oblig. | 4 | 94,00 |
| Argentinische Anleihe | fr. | 73,40 |
| Buenos Aires Provinz. | fr. | — |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfdbr. | 4 | — |
| do. do. do. | 3½ | — |
| Dtsch. Grundsch. V—VI. | 4 | 103,80 |
| do. do. | 3½ | 99,40 |
| do. uk. b. 1906 S. VII/VIII | 3½ | 100,50 |
| Hamb. Hypothek.-Bank | 4 | 99,90 |
| do. do. | 3½ | 98,30 |
| do. unkündb. b. 1900 | 4 | 100,70 |
| do. do. b. 1905 | 3½ | 100,25 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 4 | 98,00 |
| do. do. neue | 4 | 101,00 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. | 4 | 100,00 |
| do. IV. Ser. unk. b. 1903 | 4 | 101,50 |
| Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar. | 4 | — |
| III., IV. Em. | 4 | — |
| V., VI. Em. | 4 | 100,80 |
| VII., VIII. Em. | 4 | 102,60 |
| IX u. X bis 1906 unk. | 4 | 103,75 |
| II u. III bis 1906 unk. | 3½ | 100,50 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 115,50 |
| Pr. Centr.-Bodcr. 1900 | 4 | 100,80 |
| do. do. 1886/89 | 3½ | 98,00 |
| do. 1894 unk. b. 1900 | 3½ | 98,00 |
| do. Comml.-Obl. | 3½ | 98,00 |
| P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII. | 4 | 101,50 |
| do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905 | 4 | 104,00 |
| P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV. | 3½ | 99,50 |
| P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905 | 3½ | 100,50 |
| Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. | 4 | 99,75 |
| do. do. do. | 3½ | 97,80 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 4½ | — |
| Stett. Nat.-Hyp. (110) | 4 | — |
| do. do. (100) | 4 | — |
| do. unkündb. b. 1905 | 3½ | 93,25 |
| Ruff. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 4½ | 105,50 |
| Ruff. Central- do. | 5 | — |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 143,80 |
| Bari 100 Lire-Loose | — | — |
| Barletta 100 L.-Loose | — | 25,75 |
| Baier. Präm.-Anleihe | 4 | 158,00 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | — | 107,80 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | — |
| Hamb. 50 Thlr.-Loose. | 3 | 135,50 |
| Köln-Mind. Pr.-Anl. | 3½ | 137,10 |
| Lübecker 50 Thlr. L. | 3½ | — |
| Mailänder 45 L.-Loose | — | — |
| Mailänder 10 L.-Loose | — | 12,25 |
| Neufchatel 10 Frcs.-L. | — | — |
| Oesterr. Loose 1854 | 3,2 | — |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 337,00 |
| do. Loose von 1860 | 4 | 147,90 |
| do. do. 1864 | — | — |
| Oldenburger Loose | 3 | 130,40 |
| Raab-Graz 100 T.-Loose | 2½ | 95,50 |
| Raab-Graz do. neue | 2½ | 33,10 |
| Ruff. Präm.-Anl. 1864 | 5 | — |
| do. do. von 1866 | 5 | — |
| Ung. Loose | — | 271,70 |
| Türk. 400 Fr.-Loose | fr. | 113,30 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. | 1896 |
|---|---|---|
| Mainz-Ludwigshafen | 5,45 | — |
| do. ult. | — | — |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | 3⅔ | 80,90 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 120,25 |
| Königsberg-Cranz | 7 | 150,00 |
| Ostpreuß. Südbahn | 3⅔ | 97,90 |
| do. St.-Pr. | 5 | 119,75 |
| Weimar-Gera gar. | — | — |
| do. St.-Pr. | — | — |
| Jura-Simplon | 4 | 88,60 |
| Galizier | 5 | 107,10 |
| Gotthardbahn | 6,8 | 149,10 |
| Meridional-Eisenbahn | 6⅗ | 132,80 |
| Mittelmeer-Eisenbahn | 5 | 97,30 |
| † Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896 | | |
| Oesterr. Franz-St. | 6⅕ | — |
| † do. Nordwestbahn | 5½ | — |
| do. Lit. B. | 5⅞ | — |
| † Ruff. Staatsbahnen | — | — |
| Schweiz. Unionb. | 3½ | — |
| do. Westb. | — | — |
| Südösterr. Lombard | — | 35,50 |
| Warschau-Wien | 14 | — |

### Ausländische Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 3½ | 101,50 |
| † Ital. 3 % gar. E.-Pr. | 3 | 57,40 |
| † Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | 4 | 101,30 |
| † Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 96,80 |
| † Oesterr. Nordwestb. | 5 | 111,10 |
| do. ult. | — | — |
| do. Elbethalb. ult. | — | 130,25 |
| † Südösterr. B. Lomb. | 3 | 77,00 |
| † do. 5 % Oblig. | 5 | 107,50 |
| † do. do. Gold-Pr. | 4 | 101,25 |
| Anatol. Bahnen | 5 | 92,90 |
| Brest-Grajewo | 5 | — |
| † Kursk-Charkow | 4 | 101,30 |
| † Kursk-Kiew | 4 | 101,50 |
| † Mosko-Rjäjan | 4 | 101,60 |
| † Mosko-Smolensk | 5 | — |
| Orient. Eisenb.-B.-Obl. | 4 | 99,80 |
| † Rjäjan-Koslow | 4 | 101,00 |
| † Warschau-Terespol | 5 | — |
| Oregon Railw. Nav. Bds. | 4 | — |
| North. Prior. Lien. | 4 | 89,40 |
| do. Gen. Lien. | 3 | 57,60 |
| do. Pac. Lien. | 6 | — |
| Oreg. Nav. neue Bonds | 4 | 88,50 |

### Bank- und Industrie-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Bank | 111,60 | 6 |
| Berliner Kassen-Verein | 130,10 | 6½ |
| Berliner Handelsges. | 166,25 | 9 |
| Berl. Prod.- u. Hand.-B. | — | — |
| Bresl. Discontobank | 118,00 | 6½ |
| Danziger Privatbank | — | 7¼ |
| Darmstädter Bank | 155,00 | 8 |
| Dtsche. Genossensch.-B. | 118,00 | 6 |
| do. Bank | 202,25 | 10 |
| do. Effecten u. W. | 115,50 | 7 |
| do. Grdsch.-B.-Act. | 130,60 | 7 |
| do. Reichsbank | 161,10 | 7½ |
| do. Hypoth.-Bank | 116,10 | 6 |
| Disconto-Command. | 197,50 | 10 |
| Dresdner Bank | 155,25 | 8 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 126,00 | 4 |
| Hamb. Commerz.-Bk. | 135,10 | 7 |
| Hamb. Hypoth.-Bank | 161,40 | 8 |
| Hannöversche Bank | 123,50 | 5⅓ |
| Königsb. Vereins-Bank | 110,20 | 5½ |
| Lübecker Comm.-Bank | 143,00 | 6⅔ |
| Magdbg. Privat-Bank | 107,80 | 5 |
| Meininger Hypoth.-B. | 130,30 | 6 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 145,00 | 8½ |
| Norddeutsche Bank | — | 4½ |
| do. Grundcreditb. | 99,50 | 5 |
| Oesterr. Credit-Anstalt | 222,00 | 11,87 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | 155,75 | 7½ |
| Posener Provinz.-Bank | 107,50 | 4 |
| Preuß. Boden-Credit | 142,10 | 7 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 172,10 | 9 |
| Pr. Hypoth.-Bank-Act. | 133,60 | 6½ |
| Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B. | 127,10 | 6 |
| Schaffhaus. Bankverein | 148,30 | 7½ |
| Schlesischer Bankverein | 137,00 | 7 |
| Vereinsbank Hamburg | — | 9 |
| Warsch. Commerzbk. | — | 10⅗ |
| Danziger Oelmühle | 106,75 | — |
| do. Prioritäts-Act. | 107,00 | — |
| Neufeldt-Metallwaaren | — | — |
| Bauverein Passage | 86,00 | 4½ |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 198,90 | 12 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 435,50 | 15 |
| Berlin. Pappen-Fabrik | 114,50 | 6¾ |
| Oberschles. Eisenb.-B. | 108,00 | 5 |
| Allgem. Elektric.-Ges. | 264,00 | 13 |
| Hamb. Amer. Packetf. | 109,50 | 8 |

### Berg- u. Hüttengesellschaften.

| | Div. | 1896 |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | — | 0 |
| Dortm. Union 300 M. | — | 0 |
| Gelsenkirchen Bergw. | 183,00 | 7½ |
| Königs- u. Laurahütte | 167,90 | 8 |
| Stolberg, Zink | 68,50 | 2 |
| do. St.-Pr. | 139,50 | 7 |
| Victoria-Hütte | — | — |
| Harpener | 184,40 | 6 |
| Hibernia | 196,50 | 9½ |

### Wechsel-Cours vom 26. Okt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 3 | 168,65 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 167,90 |
| London | 8 Tg. | 2½ | 20,345 |
| do. | 3 Mon. | 2½ | 20,205 |
| Paris | 8 Tg. | 2 | 80,85 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3 | 80,65 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 80,45 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 170,00 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 169,15 |
| Petersburg | 8 Tg. | 6 | 216,10 |
| do. | 3 Mon. | 6 | — |
| Warschau | 8 Tg. | 6 | 216,15 |

Discont der Reichsbank 5 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | — |
| Sovereigns | 20,33 |
| 20-Francs-St. | 16,17 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollars | 4,185 |
| Englische Banknoten | 20,33 |
| Französische Banknoten | 80,95 |
| Oesterreichische Banknoten | 170,05 |
| Russische Banknoten | 216,60 |

---

**P. P.**

Aus Anlass des Todes meines Mannes, des Kaufmanns

**Julius v. Götzen,**

theile ich den geehrten Geschäftsfreunden hierdurch ganz ergebenst mit, dass ich das Geschäft in unveränderter Weise unter **derselben Firma** weiter fortführen werde, und bitte ich, das meinem Manne in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

**Natalie von Götzen,**
geb. Patschke.

## Auctionen.

**Auction**

Hintergasse im Bildungsvereinshause.

Freitag, den 29. Oktbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage:

8 Kisten, Inhalt 400 Flasch. **feinsten Cognac**

Mark 2, 3, 4, 5, Krohne & 5 Sterne,

an den Meistbietenden gegen baar verkaufen.

Hauptsächlich mache die Herren Restaurateure darauf aufmerksam. (1138

**G. A. Rehan,**
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

## Schifffahrt!

Es laden in Danzig:

**Nach London:**

SS. „Robert Koeppen", ca. 27./29. Oktober.
SS. „Brunette", ca. 4./7. Nov.
SS. „Mlawka", ca. 12./14. Nov.

**Nach Bordeaux:**

SS. „Freda", ca. 1./5. Novbr.

Es ladet in London:

**Nach Danzig:** (22070

SS. „Blonde" ca. 27./31. Oktbr.

**Th. Rodenacker.**

**D. „Carl",**
Capt. Eckert,

von Hamburg mit Gütern eingetroffen löscht am Packhof. Inhaber von Durchgangsconnaissementen ex D. „Resident" und D. „Lucie u. Marie", wollen sich melden bei (22064

**Ferdinand Prowe.**

**D. „Adele",**
Capitain Krützfeldt,

von Hamburg mit Gütern eingetroffen, löscht am Packhof.

Inhaber von Durchgangs-Connaissementen ex D. „Marie", D. „Sonneberg", D. „Andalusia", D. „Brake" und D. „Soneck" wollen sich melden bei (22065

**Ferdinand Prowe.**

---

**Unterröcke, Corsets, Schürzen,**

grossartige Auswahl, sehr preiswerth, empfiehlt

**W. J. Hallauer.**

21089)

## Vermischtes.

**Fußbekleidung jeder Art**

wird gutsitzend und elegant angefertigt. Jede Reparatur wird wie neu ausgef. Mattenbuden 6.

Achtungsvoll
**Dietrich,**
Schuhmachermeister.

**Räucherlachs,**

mild gesalzen, ℔ 2 ℳ, in ganzen Hälften 1,60 ℳ. Gleichzeitig empfehle Schweizer-, Tilsiter- u. Werder-Käse in großer Auswahl zu billigsten Preisen. (22053

**H. Cohn,** Fischmarkt 12,
Herings- und Käse-Handlung.

**Operngläser, Pince-nez, Brillen, Lorgnetten.**

Optisches Special-Geschäft

**Gustav Grotthaus,**
Hundegasse 97,
Ecke Matzkauschegasse.

**Vorzüglich schöne Rinder-Pökelzungen,**

a Pfund 90 ₰, empfiehlt

**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Heute Abend treffen kernfette

כשר **Schmalzgänse**

ein bei **J. Lachmann,**
1147) Altstädt. Graben 87.

Heute treffen fette (1131

כשר **Gänse u. Enten**

ein. Bresl. Würstchen Abds. fr.
**Hirschfeld,** Breitgasse 39.

כשר

**Recht fette Gänse**

sind zu haben Husarengasse 7 a, vis-à-vis dem Kgl. Gymnasium.

**Italien. Weintrauben**

empfing (1135

**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

**Kieler Sprotten, Kieler Fettbücklinge**

empfiehlt immer frisch

**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

A. L. Mohr'sche
**FF-Margarine,**

im Geschmack und Nährwerth gleich guter Butter, empfiehlt

**pr. Pfund 70 Pfg.**

**Albert Herrmann,**
Fleischergasse 87,
Ketterhagergasse 8,
Poggenpfuhl 73.
(21589

**Reparaturen an Nähmaschinen**

u. Wringmaschinen all. Syst. w. schnell u. gewissenh. unt. Garant. zu billigsten Preisen ausgeführt.
**H. Franz,** Danzig,
Gr. Scharmachergasse 7, an der Wollwebergasse.

**45 Mark.**

Für 45 Mark wird ein hocheleganter Salon-Anzug, Rockfacon, 1- u. 2-reihig, auf Bestellung unter Garantie angefertigt im Ausverkauf (22050

**Holzmarkt 22.**

**Handstickereien,**

angefangene und gezeichnete, auf Tuch, Leinen und allen Congreßstoffen, empfiehlt in nur neuen Mustern zu billigen Preisen. (21946

**Robert Krebs,**
Hundegasse Nr. 37.

Aeltestes und renommirtestes Institut für
**Buchführungs-Unterricht und Geschäftsbücher-Bearbeitungen**
von (21891
**Gustav Illmann,**
Langer Markt 25. Bücher-Revisor. Langer Markt 25.

Parfümerie

**Violette d'Amour.**

Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur!

Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümirung.

Kein Kunstproduct sondern fünffacher Extrait-Auszug ohne Moschus-Nachgruch!

Violette d'Amour Extrait à Flac. im eleg. Einzeletui ℳ 3,50.
Violette d'Amour Extrait à eleg. Carton mit 3 Flac. ℳ 10,—.
Violette d'Amour Extrait à mittl. Flacon ℳ 2,—.
Violette d'Amour Extrait à Miniat.-Probe-Flacon ℳ 0,75.
Violette d'Amour Savon à Stück ℳ 1,—.
Violette d'Amour Savon à hocheleg. Cart. mit 3 Stck. ℳ 2,75. übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toiletteseifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchen-Parfümirung.
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung, à ℳ 1,—, parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour Kopfwasser, à Flacon ℳ 1,75, erhält das Haar ständig duftend nach auserlesenen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung! (21289

Verkaufsstellen werden noch extra bekannt gegeben und sind vorläufig durch **kunstvolle Rococo-Plakate** erkenntlich!

**R. Hausfelder, Breslau.**

Man lasse sich nicht von den Geschäftsleuten die jetzt üblichen Jonon-Kunst-Veilchen als ebenbürtige Fabrikate aufdrängen, sondern achte genau auf die Firma!

**Mein Schuhwaarenlager**

nur Handarbeit (21656

in sauberer und gediegener Ausführung empfehle zu mäßigen Preisen. Fußbekleidungen jeder Art, auch für Fußleidende, werden nach Maaß in guter Paßform vom besten Material in meiner Werkstatt unter meiner Leitung prompt hergestellt. Reparaturen werden gut und sauber gemacht.

**Franz Bechler,** Schuhmachermeister, **Hundegasse 77.**

**Sie kommen doch**

dahinter, daß Weine vom Faß die billigsten und preiswerthesten sind. Z. B.: Diese Woche: Elsäßer Rothwein 70 ₰ ohne Glas, per Liter 90 ₰, Muscateller per Flasche 80 ₰ ohne Glas. Neu: Süßer Rothwein, genannt rothe Perle, 90 ₰ ohne Glas.

Probe frei. (22010

**Californ. Weinhandlung,** Portechaisengasse 2.

**Filzstiefel! Filzschuhe! Filzpantoffel!**

beste Hutmacherwaare,

empfehle zu billigsten Preisen. (21874

Neu aufgenommen:

**Echt Petersburger Gummischuhe.**

**B. Schlachter, Holzmarkt 24.**

**Depôt**
der echten
**Petersburger Gummiboots**
sowie aller Arten
**Gummischuhe**
zu billigsten Preisen

**Bruno Berendt**
Kohlenmarkt Nr. 1, Ecke Holzmarkt.

**Centenar-Medaillen**

in Original- und Prinzengröße sowie kleine empfehlen
**M. Kemski & Co.,**
Militär-Effecten-Fabrik,
Gr. Wollwebergasse 24, 1. Et.

Wer ist beständig Abnehmer für **gute Kastenmöbel?**

Nähere Auskunft ertheilt
**Otto Römer,** (22049
Elbing Westpr., Traubenstr. 1.

## Geldverkehr.

**30—35000 Mk.**

zur 2. Stelle hinter 125000 ℳ Bankgeld a. e. gr. Hausgrundst. (eine Grundbuchblatt-Nr.) gesucht. Werthtaxe 253000 ℳ. Feuerversicherung 203000 ℳ ohne Keller. Miethsertrag 14000 ℳ.

Gefl. Off. unter **A. 402** an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

**2 Hypotheken von 18000 Mk. und 15000 Mark,**

zu 4½ % verzinslich, sollen zum Zwecke der Erbtheilung cedirt werden. (22055

Offerten unter **A. 433** an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

## An- und Verkauf.

**Zoppot.**

Meine Villa, äußerst gesund im Oberdorf gelegen, mit vorzüglich. Aussicht, Vor- und Hintergarten etc., bin ich Willens preiswerth zu verkaufen. (22066

Anfragen unter **A. 397** an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Ein Kapital-Grundst. in Danzig mit 3200 Quadr.-Mtr. Grundfl., zu Fabrikzweck geeign., a. Wass. u. Bahn gelegen, ca. 10000 ℳ Revenüen bringend ist wegen Todesfall preisw. zu verk. Nur Selbstkäufer werd. berücksichtigt.

Adressen unter **A. 421** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Ein altes Geschäftshaus**

mit Hof, auf d. Altstadt, zu verkaufen. Vermittelung nicht verb. Adr. unt. 426 an d. Exp. d. Ztg.

**Verkauf gebrauchter Spazierwagen.**

3 leichte Kaleschen; 1 echig. Glaslandauer; 3 kleine Jagdwagen, davon 2 mit Rücksitz; 1 fast n. Vis-à-vis-Wagen mit Thüren; 1 schneid. Halbverdeckwagen; 1 hochmod. fast n. Gandschneider (Kutschirphaeton mit Dienersitz) mit abnehmb. Verdeck. 1 ganz mod. Parkwagen mit verstellb. Kutschersitz; 1 Spazierwagen mit steif. Verdeck auf Langb. f. Land. Preise vor Saisonschluß billigst.

**C. F. Roell'sche Wagenfabrik.**
**R. G. Kolley & Comp.**
Danzig. (21961
Fernsprecher 370.

**Coupé,**

ausgezeichnet erhalten, zu verkaufen Fleischergasse Nr. 21.

**Ein fast neuer Ofen**

ist auf Abbruch zu verkaufen
**Fleischergasse 69.**

**Zeitungs-Makulatur**

kauft jeden Posten (21907
**H. Cohn,** Fischmarkt 12.

**Alte Münzen**

werden stets gekauft Zoppot, Schulstraße 2, neben der Post.

**Restaurant-Verpachtung.**

Ich beabsichtige m. Restaurant zu verpachten ev. m. Grundstück zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflectanten werden gebeten, sich nur Nachmittags und nur an mich persönlich zu wenden. (22044

**Oscar Bunzel,**
Danzig, Langebrücke-Johannisth.

## Stellen-Gesuche.

Ein ord. j. Frau mit g. Zeugn. bittet um eine Reinmachstelle Baumgartschegasse 40, Hof, Th. 7.

## Stellen-Angebote.

**Verkäufer**

für Manufactur- u. Colonialwaarengeschäfte wollen sich meld. im Bureau des (22056
**Kaufmännischen Vereins von 1870.**

Für meine Eisenhandlung suche einen (21963

**Lehrling**

gegen monatliche Vergütung.
**Franz Kuhnert,**
Matzkauschegasse 10.

**Damen,**

in feinen Häkelarbeiten recht geübt, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. (1137

Probearbeit erbeten.

**Albert Zimmermann,**
Langgasse 14.

## Miethgesuche.

Zum Bureau wird in frequenter Gegend zum 1. April ev. früher passende Räumlichkeit von mögl. 2 Zimm. od. Zimm. u. Kab. gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. 401** an d. Exp. d. Zeitung erb.

## Zu vermiethen.

**Zoppot,**

Schulstraße 3, vis-à-vis dem Bahnhofe, ist zum 1. April eine Winterwohnung zu vermiethen, bestehend aus 5 Zimmern, Entree Küche, Mädchenzimmer, Balcon, Glasveranda etc., Canalisation und Wasserleitung. Zu melden parterre beim Landschaftsmaler Rabe. (21546

**Langfuhr, Hauptstr. 68,**

ist ein großer **Laden** sofort billig zu vermiethen. Näheres daselbst Nr. 67, 1 Tr.

**Neugarten 30,**

1 Treppe hoch, z. 1. Apr. Wohnung v. 7 Zimmer etc. zu verm. 11—1 Uhr zu besehen.

**Helles Comtoir**

zu verm. Brodbänkengasse 30.

**Herrsch. Wohnungen,**

3, 4, 6 u. 8 Zimmer nebst reichlichem Zubehör per sofort resp. 1. April 1898 zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20, part.

**Gut möbl. Vorderzimmer**

mit Klavierbenutzung, 1. Etage gelegen, sofort zu vermiethen Holzgasse 29, 1 Treppe rechts.

**Elegant möblirtes Zimmer**
u. Kab. ist zu verm. 2. Damm 5, 1.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.